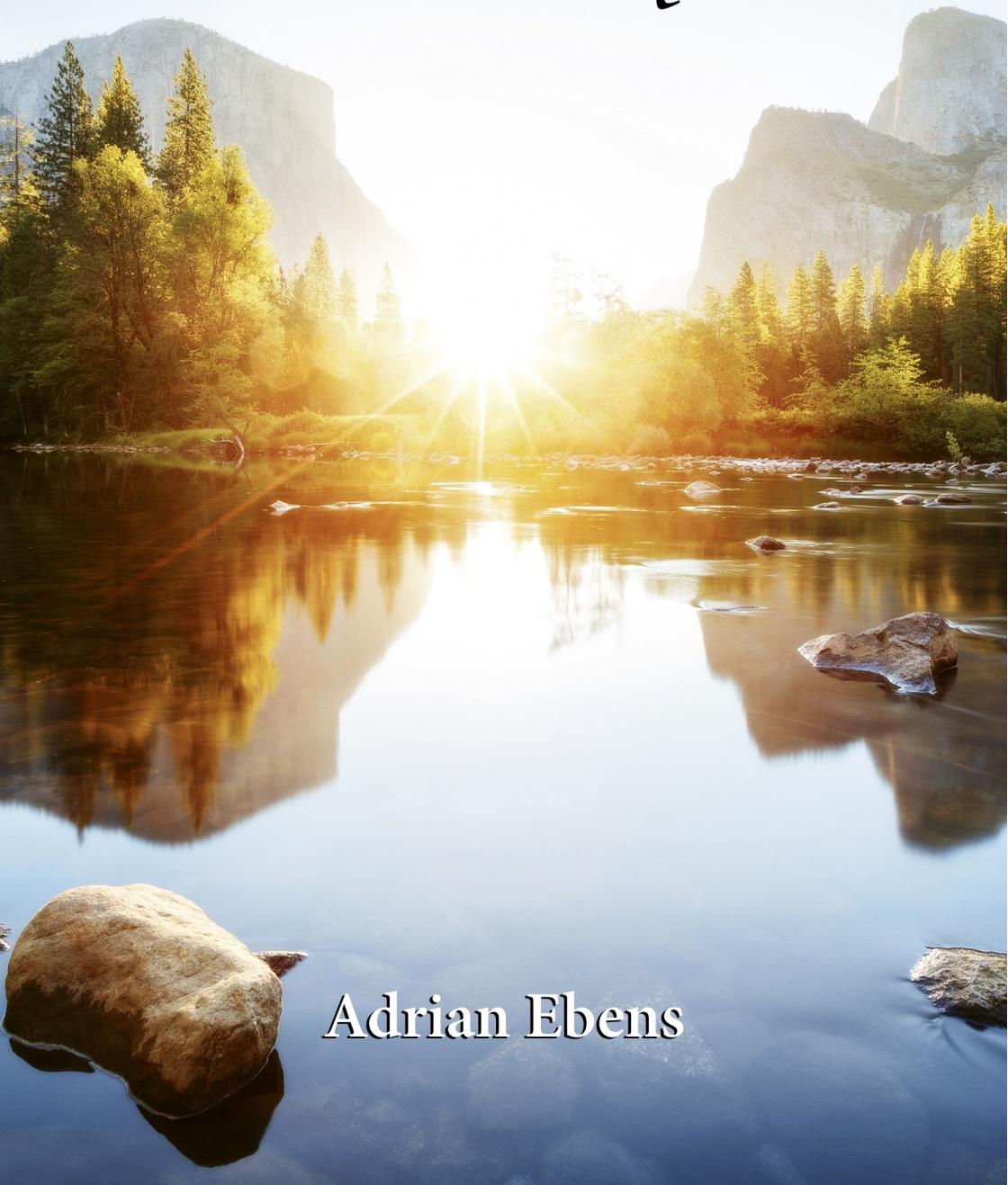


Die Sabbatquelle



Adrian Ebens

Titel der Australischen Originalausgabe

Sabbath Fountain

maranathamedia.com

©Copyright 2016

Druck: maranathamedia.de

Übersetzung: Franziska Bunkus, Jutta Deichsel

Bibeltexte aus der Schlachter Bibel, wenn nicht anders angegeben

Die Sabbatquelle

Mein herzlicher Dank an Craig Jacobson, Eddie Perez,
Ruben Olschewsky, Craig Jones, Trevor Russell, Jeff Wilson,
Graham Tierney, Gary Hullquist, Frank Klin, Joanne Isaak,
Igor Vujica, Steve Lentz, George Kerr, Philip Garber,
John VanDenburgh, Sharyn Petryczanko, Bill und Judy Antell,
Jannene Howse, Dejan Andov, Corey Seabloom,
Glenn Coopman, Hein de Wit and Jim Raymond,
die mich auf dieser Reise ermutigt haben.

Möge das Wohlgefallen des Vaters auf euch ruhen
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Inhalt

Der Segen des Wohlgefallen des Vaters.....	5
Der Verlust der Sohnschaft durch die Sünde.....	8
Kein Sabbat ohne Opfer.....	12
Das Evangelium im Gesetz.....	15
Wie eine sprudelnde Quelle.....	19
Zeiten der Erquickung.....	22
Vergrößerung des Segens.....	24
Der Sabbat noch völliger.....	29
Der Mitternachtsruf	34
Aus der Finsternis herausgerufen.....	37
Die verlorene Identität.....	39
Verkündige es der Welt.....	40
Der Segen.....	42
Die Rückkehr Elias und Die Frage des Lebens.....	46
Das Göttliche Muster.....	48
Das Göttliche Muster des Sabbats.....	51
Die Botschaft, gegründet auf den Sabbatzeiten.....	54

Der Segen des Wohlgefallens des Vaters

Die ganze Erde fürchte den Herrn, und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnt! Denn er sprach, und es geschah; er gebot, und es stand da. Psalm 33,8-9

Wie erstaunlich es wohl gewesen sein muss, einer der Engel zu sein und dem Baumeister, dem Sohn des lebendigen Gottes, dabei zuzuschauen, wie Er die Welt in ihre Existenz rief.

*... und alle darüber zu erleuchten, welches die Gemeinschaft ist, die als Geheimnis von den Ewigkeiten her in Gott verborgen war, **der alles erschaffen hat durch Jesus Christus.** Epheser 3,9*

*Im Anfang war das Wort, und **das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.** Dieses war im Anfang bei Gott. **Alles ist durch dasselbe entstanden;** und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist. Johannes 1,1-3*

*Jesus sollte das Wesen Gottes den Menschen und den Engeln kundtun. **Er war das Wort Gottes, durch ihn wurden Gottes Gedanken vernehmbar gemacht.** {LJ 9.3}*

Der Sohn Gottes ist das Wort Gottes, Gottes Gedanken hörbar gemacht. Alle schöpferische Macht des Vaters wurde Seinem Sohn gegeben, um die Welt in ihre Existenz zu sprechen.

*Der Herr des Weltalls stand bei seinem Liebeswerk nicht allein. **Er hatte einen Mitarbeiter, der seine Absichten und seine Freude am Glück seiner Geschöpfe teilen konnte.** „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott.“ Johannes 1,1.2. Christus, der Eingeborene Gottes, war eins mit dem ewigen Vater im Wesen und in den Absichten. Er war der einzige, der alle Ratschläge und Vorhaben Gottes begreifen konnte. {PP 9.5}*

Als Christus die Worte des Vaters sprach, kam die Welt in ihre Existenz. Als das Gras, die Bäume und Blumen durch das gesprochene Wort aus der Erde hervorkamen, wandte sich der Vater an Seinen Sohn und sagte „Das ist gut, mein Sohn“.

*... als er dem Meer seine Schranke setzte, damit die Wasser seinen Befehl nicht überschritten, als er den Grund der Erde legte, da war ich Werkmeister bei ihm, **war Tag für Tag seine Wonne und freute mich vor seinem Angesicht allezeit;** Sprüche 8,29-30*

An jedem Tag dieser Erschaffung spürte der Sohn die Wonne und das Wohlgefallen Seines Vaters. Der Sohn freute sich über den Segen Seines Vaters während des Vorgangs der Schöpfung. Mit jedem vergangenen Tag wuchs die Freude und das Wohlgefallen von Vater und Sohn. Als sie Adam und Eva beobachteten, wie sie ehrfurchtsvoll inmitten der Schöpfung standen, die sie umgab, spürten der Vater und der Sohn solch eine Wonne in dem Geschenk, das sie so großzügig gaben. Gemeinsam erfreuten sie sich in ihrer Agapelieliebe. Schließlich kam der Sabbat und der Vater betrachtete die Werke der Schöpfung. Er schaute auf die Berge, Täler und Bäche, betrachtete die Geschöpfe, die die Erde durchzogen, und sagte freudig zu Seinem Sohn:

Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

An diesem Tag wurde der Sohn Gottes von Seinem Vater gesegnet. Der Geist des Allerhöchsten ruhte auf Ihm und erquickte den Sohn.

... in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht; aber am siebten Tag ruhte er und erquickte sich. 2.Mose 31,17

Das Wort „erquicken“ heißt im hebräischen „anhauchen“. Dieses Anhauchen des Sohnes war des Vaters Wohlgefallen an Seinen Sohn. Der Sohn reagierte mit der Anbetung und Verehrung Seines Vaters dafür, dass Er Ihm alle Dinge gegeben hat.

...durch den geliebten Sohn wird das Leben des Vaters allem zuteil; über den Sohn kehrt es als Lobpreis und fröhlicher Dienst

wieder zum Vater zurück, eine Flut der Liebe gleichsam, die zum erhabenen Ursprung aller Dinge zurückströmt. {LJ 11.1}

Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte. 1.Mose 2,3

Der Segen, den Gott in den Sabbat legte und an den wöchentlich erinnert wird, ist die Erquickung, die der Sohn durch das Wohlgefallen Seines Vaters erfuhr. An jedem siebenten Tag, dem Sabbat, haucht der Vater den Sohn an in Erinnerung an dieses Wohlgefallen, das Er für Seinen Sohn fühlte, als die Schöpfungswoche vollendet war. Diejenigen, die in Christus sind, empfangen diesen Segen auch. Wir werden Miterben des Segens durch Christus Jesus.

*Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, **der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus, wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt**, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe. Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens. Epheser 1,3-5*

Der größte geistliche Segen, den wir in Christus empfangen können, ist das Wissen, dass wir vom Vater geliebt werden. Im Glauben können wir sehen, wie der Vater Seine Arme in väterlicher Freude um Seinen Sohn legt, Ihn küsst und in väterlicher Zuneigung zu Ihm sagt: „Du bist Mein Sohn und ich habe Wohlgefallen an dir!“

Was sonst könnte der Sohn Gottes erfahren, wenn nicht völlige und vollkommene Ruhe in diesem Segen, der über Ihn gesprochen wurde. Könntest du dir irgendetwas anderes wünschen, als im Schoß des Vaters zu sein und mit absoluter Gewissheit zu wissen, dass du von Ihm geliebt wirst und Er Freude und Wohlgefallen an dir hat?

Das ist das vollendete Werk, zu dem uns das Evangelium bringt.

Denn auch uns ist eine Heilsbotschaft verkündigt worden, gleichwie jenen (Israel)... Denn wir, die wir gläubig geworden

*sind, gehen in die Ruhe ein... Und doch waren die Werke seit Grundlegung der Welt beendet; **denn er hat an einer Stelle von dem siebten [Tag] so gesprochen: »Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken«** Hebräer 4,2-4*

Das Werk der Schöpfung und der Erlösung ist dasselbe. Beide bringen dich in die Arme des Vaters, um von Ihm umfassen zu werden und vollkommene Ruhe und Freude in Ihm zu erfahren. Diese Erfahrung ist jedem von uns durch den Herrn Jesus Christus eröffnet und mit jedem siebenten Tag können wir in dieselbe Ruhe eingehen, die Christus bei der Grundlegung der Welt erfuhr. Jeden Sabbat können wir in größerem Maße das Wohlgefallen des Vaters für uns durch Seinen Sohn schmecken.

Die Worte, die zu Jesus am Jordan gesprochen wurden: „Siehe, das ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe“, schließen das ganze Menschengeschlecht ein. Gott sprach zu Jesus, den er als unseren Stellvertreter sah. Wir werden trotz unserer Sünden und Schwächen nicht von Gott als Unwürdige verworfen; denn er hat uns „begnadet in dem Geliebten“. Epheser 1,6. Die Herrlichkeit, die auf Christus ruhte, ist ein Pfand der Liebe Gottes für uns. {LJ 96.1}

Das ist der Segen, der im Sabbat enthalten ist. Es ist die Auffrischung und Erneuerung des Bundes der Liebe zwischen uns und unserem Vater durch Christus. Jeden Sabbat wird des Vaters Name durch den Hauch Seines Mundes tiefer in unsere Seelen gegraben. Wie kostbar ist der Sabbattag für die Kinder Gottes! Oh, dass tausend Zungen meinem großen Erlöser singen und Ihn preisen sollen. In Ihm bin ich mit dem Wohlgefallen meines Vaters verbunden, ich bin angenommen in dem Geliebten.

Der Verlust der Sohnschaft durch die Sünde

Dies war der Zustand Adams, bevor er fiel. Er verweilte in der Sicherheit der Liebe des Vaters durch den Sohn Gottes, bis der Zerstörer zwischen sie trat. Satan lehnte es ab, sich dem Sohn Gottes zu unterwerfen und indem er das tat, stellte er sich selbst außerhalb des Wohlgefallens seines Vaters.

Der Geist des Wohlgefallens des Vaters fließt nur durch Seinen Sohn. Wenn wir uns den Segen und das Wohlgefallen des Vaters wünschen, müssen wir von der Quelle trinken, die in Christus Jesus gefunden wird. Als Satan sich von Christus abwandte, wandte er sich auch von seiner eigenen Identität als ein Sohn Gottes ab. Um ein Sohn zu sein, müssen wir auf den Sohn schauen, denn durch Anschauen werden wir verwandelt. Satan lehnte seine Gottessohnschaft ab und begann, das Siegel des Vaters aus seinem Kopf auszutilgen, indem er es ersetzte durch ein Geheimnis, das ihm erlaubte, sich selbst anzubeten.

Nun begann dieser Engelfürst dem Sohne Gottes die Oberhoheit streitig zu machen und damit die Weisheit und Liebe des Schöpfers in Zweifel zu ziehen. Alle Kräfte dieses überragenden Geistes, der nach Christus der bedeutendste unter den himmlischen Heerscharen war, richteten sich auf dieses Ziel. Aber Gott wollte Geschöpfe mit freier Entscheidungsmöglichkeit und ließ niemanden gegenüber der verwirrenden Spitzfindigkeit wehrlos, mit der der Aufruhr gerechtfertigt werden sollte. {PP 12.1}

Hätte sich Luzifer weiterhin dem Sohn Gottes unterworfen, hätte er weiterhin von dem Wohlgefallen des Vaters durch Christus trinken können, er wäre durch den Geist des Sohnes weiterhin ein Sohn geblieben. Leider lehnte er das ab und indem er aus seiner Position heraus trat, fiel er in die Dunkelheit der Wertlosigkeit.

*Satan war erstaunt über seine neue Lage. Sein Glück war dahin. Er blickte auf die Engel, die einst wie auch er so glücklich gewesen, jetzt aber mit ihm vom Himmel ausgeschlossen worden waren. Nicht der kleinste Schatten von Unzufriedenheit hatte ihr vollkommenes Glück vor ihrem Sündenfall beeinträchtigt. Aber jetzt schien alles verändert zu sein. **Ihr Gesichtsausdruck, der das Bild ihres Schöpfers widergespiegelt hatte, war düster und verzweifelt.** Streit, Zwietracht und bittere Vorwürfe herrschten unter ihnen. GE.21.3*

Das Elend, dessen er sich jetzt durch den Verlust des himmlischen Lichts bewusst wurde, und das Schuldgefühl, das auf ihm lastete, und die jetzt erlebte Enttäuschung, weil sich seine Erwartungen nicht erfüllt hatten, verursachten seinen Kummer. GE.23.2

Satans Trübsinn und Verzweiflung überkamen auch Adam und Eva, als sie von der Frucht aßen, von der ihnen geboten war, sie nicht zu essen. Diese Dunkelheit und Wertlosigkeit kam direkt durch den Verlust ihrer Identität. Sie verloren sie, weil sie sich von dem Wohlgefallen des Vaters abgewandt hatten, die in Seinem Sohn ruht. Es ist der Schmerz eines Kindes, das sich selbst zum Waisen macht:

*Wer den Sohn leugnet, der hat auch den Vater nicht.
1.Johannes 2,23*

Es ist nicht schwer zu verstehen, dass eine Person, die in sich nur wenig oder gar keinen Wert fühlt, eine selbstzerstörerische Wertlosigkeit entwickelt. Sünde ist die Manifestation des Glaubens, dass der Eine, der uns das Leben gab, keinen Wert in uns sieht. Die Schlange deutete das im Garten an:

... sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was gut und böse ist! 1.Mose 3,5

Satan suggerierte, dass Gott irgendetwas vor Adam und Eva geheim halten wollte, das ihnen zum Segen sein würde. Solch ein Glaube führte sie zu dem Gedanken, dass Gott sie nicht wirklich liebte. Der Gedanke, dass Gott uns nicht wirklich liebt, führt zur Sünde, „und Sünde, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod“ (Jakobus 1,15).

Darum ist das Heilmittel für die Sünde die Offenbarung der Liebe Gottes zu uns als unser hochehrender Vater. Der Platz, wo diese Liebe vollkommen dargestellt ist, ist in dem Wohlgefallen, das Gott für Seinen Sohn am ersten Sabbat in Eden ausdrückte. Der Sabbat ist daher das Mittel, durch das der erfreuende Geist des Vaters in unserem Gemüt Seine wahre, liebende Fürsorge zu uns wiederherstellt. Es ist an diesem Tag, dass wir angehaucht

werden durch Christus und unser Geist geheiligt wird in einem Verständnis von der Liebe des Vaters.

Wir können den vollständigen Segen des Vaters nur durch Christus empfangen. Weil die Herrschaft Christi im Sabbat gefunden wird, können wir deshalb den vollkommenen Segen des Vaters nur durch den Sabbat empfangen. Das ist der Grund, warum der Sabbat das Zeichen der Heiligung oder des Wunders unseres Gottes ist.

*Ich gab ihnen auch meine Sabbate, die ein Zeichen (H226 = Wunder) sein sollten zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen sollten, dass ich, der Herr, es bin, der sie heiligt.
Hesekiel 20,12*

Der Aspekt unserer Sohnschaft und Tochterschaft zu Gott ist der Schlüssel zu dem Kampf zwischen Christus und Satan. Satan offenbarte das, als er zu Christus sagte:

Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, daß diese Steine Brot werden! Matthäus 4,3

Satan stellte Christus in Frage in Bezug auf die Sohnschaft und wie diese definiert wird. Der Vater hatte Christus 40 Tage vorher bestätigt, dass Er Sein Sohn war. Würde Christus den Worten Seines Vaters glauben oder würde Er versuchen, es durch Seine Macht zu beweisen? Christus ruhte im Wort Seines Vaters und vertraute im Glauben darauf, dass Gott wahrlich Sein Vater war. Versuchen zu beweisen, dass Er ein Sohn ist, hätte bedeutet, dass Er es nicht angenommen hätte durch den Glauben an das Wort Gottes.

Wie der Sohn Gottes am Sabbat das Siegel des Segens Seines Vaters empfangt, so sind auch wir vollständig wiederhergestellt und versiegelt in unserer Sohnschaft zu Gott durch den Sabbat. Darum wird der Sabbat in der letzten Krise die große Prüfung sein.

Kein Sabbat ohne Opfer

Wäre es dann nicht eine einfache Sache für Adam und seine Kinder gewesen, jede Woche am Sabbat den Segen des Vaters zu empfangen und den Wiederherstellungsprozess des Wohlgefallens des Vaters zu Seinen Kindern zu beginnen? Das war nicht möglich, denn als Satan sich von seiner Sohnschaft Gottes abwandte, verwarf er den Geist der Sohnschaft, der in Christus gefunden wird. Tatsächlich wollte Satan den Sohn Gottes von Anfang an töten.

Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun! Der war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben. Johannes 8,44

Als Adam sich Satan unterwarf, übernahm ihn ein Waisengeist, der Christus hasste und eher als ein Gleichberechtigter statt als ein Sohn anerkannt werden wollte. Wie Satan am Anfang sagte:

... ich will emporfahren auf Wolkenhöhen, dem Allerhöchsten mich gleich machen!< Jesaja 14,14

Es ist unmöglich, das Wohlgefallen des Vaters zu empfangen, wenn wir nicht anerkennen, dass unser Herz in natürlichem Krieg mit dem Sohn Gottes steht. Gott liebt uns, doch wir können diese Liebe nicht empfangen, bevor wir nicht zur Sohnschaft zurückkehren. Deshalb, um in die Sabbatruhe zu kommen, müssen wir anerkennen, dass wir von Natur aus für den Tod des Sohnes Gottes verantwortlich sind. Jeder Wunsch, der Erste zu sein, jede Anstrengung, sich besser als andere zu beweisen, jeder Versuch, persönliche Macht auszuspielen, mit dem Beweggrund, dass wir von anderen wertgeschätzt werden, bedeutet immer ein Schritt vorwärts zu dem Versuch, den Sohn Gottes zu zerstören.

So spricht der Herr: Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit und der Starke rühme sich nicht seiner Stärke, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums; sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er Einsicht hat und mich

erkennt, dass ich der Herr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden! Denn daran habe ich Wohlgefallen, spricht der Herr. Jeremia 9,22-23

Uns unserer eigenen Weisheit, Macht oder Reichtum zu rühmen bedeutet, dass wir uns nicht der Erkenntnis des Vaters rühmen. Es ist keine Anerkennung, dass alle Dinge von Ihm kommen. Der Sohn Gottes ist immer in einer Position der Anerkennung, dass alles, was Er hat, von Seinem Vater kommt.

Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn. Johannes 5,19

*Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; **denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß.** Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben. Johannes 3,34-35*

Es ist daher unmöglich, das Wohlgefallen des Vaters in uns zu empfangen, solange wir nicht im Geist des Sohnes zu Ihm kommen. Die einzige Möglichkeit, dies zu tun, ist anzuerkennen, dass wir von Natur aus im Krieg gegen den Sohn Gottes stehen und von unserer Einstellung und unserem Verhalten her den Sohn töten würden, wenn wir die Gelegenheit dazu hätten.

Diese Anerkennung machen wir, indem wir den Tod Christi für uns bekennen. Wenn wir akzeptieren, dass Er für unsere Übertretungen verwundet und für unsere Ungerechtigkeit zerschlagen wurde, dann öffnet sich die Tür zum Heiligtum unseres Vaters und wir empfangen Seinen Segen. Jeder selbstsüchtige Wunsch verwundet den Sohn Gottes und quält Ihn. Wir dürfen nicht einfach nur annehmen, dass Er vor 2000 Jahren für uns gelitten hat, sondern heute, wenn ihr Seine Stimme höret, so verstockt eure Herzen nicht. Heute wird Er verwundet, heute leidet Er wegen unserem Egoismus, heute wird Er verachtet und zurückgewiesen von den Menschen. Wenn unsere Augen für diese Wirklichkeit geöffnet werden, dann und nur dann, können wir in die wahre Sabbaterfahrung eingehen.

Der Punkt ist, dass es uns unmöglich ist, in die Sabbatruhe zu kommen, wenn wir das Opfer Christi für unsere Seele nicht anerkennen. Niemand kann in Christus ruhen, während er Ihn gleichzeitig kreuzigt und zum Gespött macht (Hebräer 6,6). Darum können wir nicht mit leeren Händen vor dem Herrn erscheinen (2.Mose 23,15). Wir müssen mit einem Opfer kommen. Unser Opfer ist ein zerschlagenes Herz und ein zerbrochener Geist (Psalm 51,17), indem wir unsere natürliche Selbstsucht und damit unseren Hass gegen Christus anerkennen. Opfer und Sabbat stehen immer miteinander in Verbindung. Das eine gewährt Zugang zum anderen. Wir halten diese Wahrheit für offensichtlich im Licht des Kampfes um unsere Identität als Söhne und Töchter Gottes. Bevor wir nicht einsehen, dass wir in unserem sündigen Zustand den Sohn Gottes mit Füßen treten, können wir niemals in die wahre Sohnschaft Gottes eintreten. Bevor wir nicht die Leiden des Sohnes würdigen, können wir keine Söhne werden, sondern bleiben wertlose Bastarde, die nicht aufhören können zu sündigen, denn die Sünde ist der Beweis für die verlorene Sohnschaft und Tochterschaft - es ist der Beweis, dass wir keine Ruhe in der wahren Liebe des Vaters gefunden haben.

Mit diesen Gedanken vor Augen erkennen wir, dass der Sabbat ein Leuchtfeuer der Hoffnung als Heilmittel für die Sünde wird. Wenn wir auf den gebrochenen Erlöser am Kreuz blicken, sehen wir, was unsere bösen Begierden Ihm angetan haben und dann wenden wir uns voll Reue an Gott und empfangen den Segen Christi und schmecken das süße Wohlgefallen des Vaters für Seinen Sohn. Wir werden angenommen in dem Geliebten, und jeder geistliche Segen, den Christus besitzt, wird unser im Glauben. In dieser Sohnschaft Gottes werden wir aufhören zu sündigen, weil wir an Seiner Liebe nicht mehr zweifeln und in vollkommener Freude in dem Wissen ruhen, dass der Vater uns immer liebt und umsorgt und nur das tut, was zu unserem Besten ist.

Was für ein kostbarer Gedanke! Welch erhabenen Trost wir in Christus und Seinem Sabbat haben. So sehen wir am Sabbat, wie der Geist Christi vom Thron Gottes herabfließt, das Wohlgefallen des Vaters tragend, und Eingang in die Herzen aller sucht, die offen sind Ihn anzunehmen. Diejenigen, die Christi Opfer anerkennen und Seine Gebote annehmen,

verbinden sich mit dem Sabbat und treten im Glauben in die ganze Fülle der Sohnschaft und Tochterschaft Gottes ein. Jeder Sabbattag verbindet uns mit dem Wohlgefallen des Vaters in Seinem Sohn. Der Arm, der Ihn umfängt, wird von uns ererbt. Wir erfahren die Freude und Wonne des Sohnes an jedem Sabbat.

So erkennen wir, dass das Kreuz im Herzen des Evangeliums den Sabbat im Herzen des Gesetzes küsst und uns in das Wohlgefallen des Vaters entlässt, sodass wir ausrufen können:

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Kinder Gottes heißen sollen! ... Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. 1.Johannes 3,1-2

Der Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind. Römer 8,16

Das Evangelium ist eine Offenbarung dessen, wie und wann der Vater zu uns kommt und uns sagt, wie kostbar wir für Ihn sind und wie sehr Er uns liebt.

Das Evangelium im Gesetz

Von Anfang an zeigte der Herr den Patriarchen die Zeiten der Erquickung vom Herrn, wenn das Wohlgefallen des Vaters offenbart wird in Christus. Wenn die Patriarchen ein Lamm zu der bestimmten Zeit im Glauben darbrachten, verbanden sie sich mit dem Geist Christi, der das Wohlgefallen des Vaters besaß, und wurden durch den Geist zu der Bestätigung ihrer Sohnschaft Gottes geführt.

Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. Römer 8,14

*Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht,
Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.
Johannes 1,12*

Satan war schnell damit, die Zeiten und Opfer zu verdrehen, die Gott festgelegt hatte, um Seine Kinder zu segnen. Nachdem Israel aus Ägypten entronnen war, erneuerte Christus durch Mose eine vollständige Erklärung des Evangeliums durch die Gebote, Satzungen und Rechte des Herrn, die in Ägypten verloren gegangen waren. Die Schrift sagt über Abraham:

... weil Abraham meiner Stimme gehorsam gewesen ist und meine Rechte, meine Gebote, meine Satzungen und meine Gesetze gehalten hat! 1.Mose 26,5

*Aber Gott gab Mose auf dem Berge nicht nur die Gesetzestafeln, er zeigte ihm auch den Erlösungsplan. Daran erkannte Mose, dass alle Zeichen und Sinnbilder des israelitischen Zeitalters Vorbilder auf das Opfer Christi waren. **Es war sowohl das himmlische Licht, das von Golgatha ausging, als auch die Herrlichkeit des göttlichen Gesetzes, wodurch sich solcher Glanz auf sein Angesicht ergoss. {PP 304.2}***

Das Licht, das von Moses Angesicht strahlte, war kein symbolisches Licht, es war ein tatsächliches Licht, das die Kinder Israel veranlasste, ihn zu bitten, sein Gesicht zu verhüllen. Das Licht kam durch das im Glauben angeschaute Kreuz und dadurch, dass er gesehen hatte, wie der Vater sich mit Seinen Kindern durch den Sabbat und das Kreuz verband.

Mose wurden die genauen Zeiten gegeben, zu denen ein Opfer für das Volk gebracht werden sollte. Die Opfer und ihre Zeiten waren bedeutungsvoll. Die Zeit, zu der das Opfer dargebracht wurde, war ein Kanal für die Ausgießung des Segens des Vaters, so wie Er Seinen Segen auf Seinen Sohn ausgegossen hatte an jenem ersten Sabbat.

Lasst uns untersuchen, wann die Opfer nach dem Gesetz dargebracht werden sollten.

*... und sie sollen alle **Morgen** antreten, um dem Herrn zu danken und ihn zu loben, ebenso auch am **Abend**; auch haben sie dem Herrn alle Brandopfer zu opfern, an den **Sabbaten**, **Neumonden** und **Festen**, in der erforderlichen Zahl und nach der Vorschrift, beständig vor dem Herrn. 1.Chronik 23,30-31*

*Von da an opferte Salomo dem Herrn Brandopfer auf dem Altar des Herrn, den er vor der Halle gebaut hatte, was **an jedem Tag** zu opfern war nach dem Gesetz Moses, an den **Sabbaten** und **Neumonden** und an den **Festzeiten**, dreimal im Jahr, nämlich am Fest der ungesäuerten Brote, am Wochenfest und am Laubhüttenfest. 2.Chronik 8,12-13*

Das Gesetz offenbart, dass Opfer dargebracht wurden am:

1. Morgen
2. Abend
3. Sabbat
4. Neumond
5. Fest der ungesäuerten Brote
6. Wochenfest
7. Laubhüttenfest

Wir finden eine wunderschöne Verbindung zwischen den Opfern und dem Sabbat in der Verwendung der Zahl Sieben. In der unten aufgeführten Tabelle werden wir am Ende des jährlichen Zyklus einige zusätzliche Siebener hinzufügen, die im Gesetz erwähnt werden.

Die Zeiten für diese Opfer sind keine zufälligen Ereignisse, sondern sorgfältig mit der Zahl Sieben verbunden, um zu offenbaren, dass das Prinzip der Sieben des Sabbats verbunden ist mit allen wichtigen Einteilungen der Zeit. Es wird an jedem Tag, in jeder Woche, in jedem Monat, in jedem Jahr gefunden. Der siebente Tag ist der Tag, an dem der Vater Seinen Sohn segnete nach sechs vollendeten Arbeitstagen. Wenn die

Arbeit abgeschlossen ist nach sechs Einheiten, bietet die siebente Einheit eine Zeit zur Besinnung und dafür, das Wohlgefallen des Vaters zu schmecken und das Gefühl unserer Identität als Kinder Gottes zu erneuern.

*Aufgrund der besonderen Ehre, die Gott auf den siebenten Tag legte, **forderte Er Sein Volk auf, nach Siebenern zu zählen**, damit sie ihren Schöpfer nicht vergessen sollten, der Himmel und Erde in sechs Tagen gemacht hatte und am siebenten Tag ruhte. 3SG 53,1*

Zeitraumen	Ereignis	6er, 7er und Ruhe	Hinweis
7.Stunde	Tägliches Opfer	6 Stunden zwischen Morgen- und Abendopfer. 6 Stunden quälte sich Jesus am Kreuz, dann ruhte Er	Markus 15,25; 15,34; Apg 3,1; Ps 141,2; 4.Mose 28,8
7.Tag	Sabbat	6 Tage Arbeit, dann Ruhe	2.Mose 20,8-10
7 Tage	Ungesäuerte Brote	7 Tage ungesäuert	3.Mose 23,6
7 Wochen +1	Pfingsten	Zähle 7 Wochen bis Pfingsten, dann Ruhe	3.Mose 23,15
7. Monat, zählt 7 Monde	Posaunenschall, Versöhnung, Laubhütten (7+1 Tage)	Zähle 6 Monate, dann drei Feste im 7. Monat	3.Mose 23,24-39; Jesaja 66,23, 2.Könige 4,23; Hesekiel 46,1
7.Jahr	Landsabbat	Zähle 6 Jahre, dann 7. Jahr Ruhe	3.Mose 25,4

7x7 Jahre +1	Jubeljahr	Zähle 7x7 Jahre bis zum Jubeljahr, dann Ruhe	3.Mose 25,8-10
7x1000 Jahre	Millennium	Zähle 6 mal 1000 Jahre, dann Ruhe	Offenbarung 20,6

Beachte, dass die Inspiration uns nicht einfach nur sagt, dass wir an jeden siebenten Tag gedenken sollten, sondern vielmehr der Zahl Sieben. Kann es möglich sein, dass unser Vater in eine jede Einteilung der Zeit Seine große Liebe für Seinen Sohn und uns schreiben will?

Wie eine sprudelnde Quelle

Im 2.Mose gibt es eine schöne Veranschaulichung, die uns ein tieferes Verständnis dafür gibt, was bei der Zeit des Opfers passiert.

*Als nun das Volk dort nach Wasser düstete, da murrten sie gegen Mose und sprachen: Warum hast du uns aus Ägypten heraufgeführt, um uns und unsere Kinder und unser Vieh vor Durst sterben zu lassen? Da schrie Mose zum Herrn und sprach: Was soll ich mit diesem Volk tun? Es fehlt nicht viel, und sie werden mich noch steinigen! Und der Herr sprach zu Mose: Tritt hin vor das Volk und nimm etliche Älteste von Israel mit dir und nimm den Stab in deine Hand, mit dem du den Nil geschlagen hast, und geh hin. Siehe, ich will dort vor dir auf dem Felsen am Horeb stehen; **und du sollst den Felsen schlagen, und es wird Wasser herauslaufen**, damit das Volk zu trinken hat. Und Mose tat dies vor den Augen der Ältesten Israels. 2.Mose 17,3-6*

Der Fels, den Mose schlagen sollte, war ein Symbol Christi, der für uns erschlagen wurde.

*... denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der ihnen folgte. **Der Fels aber war Christus.** 1.Korinther 10,4*

*Da spricht Jesus zu ihnen: Ihr werdet in dieser Nacht alle an mir Anstoß nehmen; denn es steht geschrieben: »**Ich werde den Hirten schlagen**, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen«. Matthäus 26,31*

Durch das Symbol des geschlagenen Felsens sehen wir den lebensspendenden Strom, der sich in dem Moment ergießt, wenn der Felsen getroffen wird. Wir haben davon ein weiteres Symbol und zwar direkt als Jesus am Kreuz starb.

... sondern einer der Kriegsknechte stach mit einem Speer in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus. Johannes 19,34

*Der geschlagene Fels war ein Sinnbild für Christus, durch das uns die wertvollsten geistlichen Wahrheiten vermittelt werden. **Wie das lebenspendende Wasser aus dem geschlagenen Felsen floss, so kommt von Christus, der „von Gott geschlagen“ war, der „um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen“ (Jesaja 53,4.5) wurde, der Strom des Heils für ein verlorenes Geschlecht. {PP 392.3}***

Wenn das Symbol des geschlachteten Lammes verbunden wird mit dem geschlagenen Felsen, erkennen wir, dass der lebensgebende Strom der Erlösung während all diesen Siebenern ausfließt. Wenn wir das Opfer Jesu am Morgen anerkennen, wenn wir aufstehen, öffnet sich uns der Lebensstrom und wir werden angehaucht mit des Vaters Wohlgefallen durch Christus. Nach einer Zeitspanne von sechs Stunden wird an das Abendopfer gedacht. Für diejenigen, die das Opfer von Christus anerkennen und innehalten, um daran zu denken, öffnet sich erneut die Quelle für uns und wir können schwimmen in dem Strom der Liebe des Vaters für uns.

Das setzt sich jeden Sabbat, jeden Neumond und in jedem der Feste fort, wenn das Lamm geschlachtet werden sollte. Zu jeder einzelnen dieser eingesetzten Zeiten sendet uns der Vater Sein Wohlgefallen durch Seinen Sohn. Indem wir den Sohn anerkennen, treten die Ströme in unser Herz

ein und in diesem Prozess werden wir geheiligt; in unserer friedlichen Sohnschaft hören wir auf zu sündigen und drücken unsere selbstgewählte waisenkindliche Wertlosigkeit nicht mehr länger aus.

Wenn das Opfersystem dazu bestimmt gewesen wäre, auf ein einziges Ereignis in 6000 Jahren hinzuweisen, wäre dies dann nicht in der Opferung eines Lammes im Jahr oder alle sieben Jahre widergespiegelt worden? Legt nicht das tägliche, wöchentliche, monatliche und jährliche Opfer einen fortlaufenden Strom der Liebe nahe, zu den Zeiten, zu denen die Opfer dargebracht wurden? Wären zu diesen Zeiten keine lebensspendenden Ströme geflossen, hätte der Tod tausender Tiere keinen nennenswerten Vorteil für diejenigen gehabt, die diese Opfer darbrachten. Sie hätten nur dazu gedient, die Lehre vom zukünftigen Messias aufrechtzuerhalten. Es wäre Mose unmöglich gewesen, die scheinenden Lichtstrahlen Golgathas auf seinem Angesicht zu haben, hätte er nicht in dem kostbaren Strom des Wohlgefallens des Vaters gelebt durch das Opfer des Sohnes Gottes, der geschlachtet wurde seit Grundlegung der Welt (Offenbarung 13,8).

Wenn wir den Sabbat als die Zeit erkennen, in der der Vater Sein Wohlgefallen an Seinem Sohn in einer vollkommenen Weise zum Ausdruck bringt, ist es dann wirklich so schwer zu erkennen, dass der Vater sich wünscht, diese Botschaft in einen jeden Abschnitt der Zeit zu legen? Jeden Tag, jede Woche, jeden Monat, jedes Jahr, alle 7 Jahre und alle 7x7 Jahre +1 ruft der Vater nach Seinen Kindern. Der lebendige Strom der Vaterliebe ergießt sich in größerem Maße zu den festgesetzten Zeiten. Was für ein kostbarer Gedanke. Es macht den Sabbat so süß und schafft ein Gefühl der Vorfreude. Denke einmal darüber nach. Wenn du aufwachst und Morgenandacht machst, kannst du jetzt deinem Vater dein Herz öffnen in größerer Erkenntnis der Tatsache, dass zu dieser Zeit Sein Geist wahrlich über dich ausgegossen wird und dir sagt: *„Du bist mein geliebtes Kind, an welchem ich Wohlgefallen habe“*. Dasselbe passiert jeden Abend, dann jeden Sabbat und so geht das immer weiter. Ist das nicht etwas, was du dir wünschst? Nimm dein Bett und wandle in diesen Satzungen der Liebe!

Zeiten der Erquickung

Es gibt viele, die sagen: „Ich brauche keine besondere Zeit um zu wissen, dass ich ein Kind Gottes durch Christus Jesus bin. Ich weiß das jede Sekunde des Tages“. Würdest du etwas ähnliches auch zu deiner Frau oder deinen Kindern sagen? „Wir brauchen keine besonderen Zeiten, um uns an die Besonderheit unserer Familie zu erinnern. Wir wissen, dass wir einander lieben und wir uns alles zu jeder Zeit sagen können. Wir haben kein Bedürfnis nach Jahrestagen oder anderen besonderen Ereignissen in unserem Leben.“ Oder sagt eine Frau zu ihrem Ehemann: „Du weißt, dass ich dich liebe, darum brauchen wir keine besonderen Zeiten mehr für Innigkeit, um unsere Beziehung zu feiern.“ Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass wir für alle Dinge des Lebens besondere Zeiten haben. Wir essen eher zu festgelegten Zeiten anstatt den ganzen Tag hindurch. Wir haben festgelegte Zeiten für unsere Arbeit, Spiel und Schlaf. Wir haben auch Zeiten, die wir dem Gottesdienst widmen und wo wir mit anderen Aktivitäten aufhören, um uns auf das zu konzentrieren, was wir tun. Das ist ein klar offenbartes, biblisches Prinzip.

Alles hat seine bestimmte Stunde, und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit. Prediger 3,1

Die Bibel sagt uns, dass, wenn wir auf die Gebote Gottes hören, unsere Gerechtigkeit sein wird wie die Wellen des Meeres.

O dass du doch auf meine Gebote geachtet hättest! Dann wäre dein Friede wie ein Wasserstrom gewesen und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen. Jesaja 48,18

Die Wellen kommen als Ebbe und Flut. Und so kommen auch die festgesetzten Zeiten unseres Vaters durch die Satzungen zu uns. Jede Welle bewegt sich auf den Strand zu und zieht sich zurück in den Ozean. Auf einer breiteren Ebene bewegen sich die Gezeiten am Strand hoch und ziehen sich dann vom Strand zurück. An jedem Neumond und Vollmond bewegen sie sich sehr hoch an den Strand. All diese Naturwunder lehren uns, wie die Gerechtigkeit des Vaters zu uns kommt. Beachte, was die Schrift darüber sagt, wann die Erquickung eintritt:

*So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit **Zeiten** der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen. Apostelgeschichte 3,19*

Dieser Vers zeigt uns, dass es *Zeiten* für die Erquickung gibt. Das Wort steht im griechischen im Plural und erklärt uns, dass es mehr als eine Zeit der Erquickung gibt. Das Auslöschen der Sünde spricht von der Versiegelung und die Versiegelung steht in Verbindung mit dem Sabbat.

Der Sabbat wird der große Prüfstein der Treue sein; denn er ist der besonders bekämpfte Punkt der Wahrheit. Wenn sich die Menschen der letzten endgültigen Prüfung unterziehen, dann wird die Grenzlinie gezogen werden zwischen denen, die Gott dienen, und denen, die ihm nicht dienen. Während die Feier des falschen Sabbats in Übereinstimmung mit den Landesgesetzen, jedoch im Widerspruch zum vierten Gebot, ein offenes Treuebekenntnis gegenüber einer Macht ist, die Gott feindlich gegenübersteht, wird **das Halten des wahren Sabbats im Gehorsam gegen Gottes Gesetz ein Beweis der Treue gegen den Schöpfer sein.** Während eine Klasse durch die Annahme des Zeichens der Unterwerfung unter irdische Mächte das Malzeichen des Tieres empfängt, **nimmt die andere das Siegel Gottes an, indem sie das Zeichen der Treue gegen die göttliche Autorität erwählt.** {GK 606.2}

*Jesus ist in seinem heiligen Tempel und will nun unsere Opfer, unsere Gebete und unsere Sündenbekenntnisse annehmen; er will alle Übertretungen Israels vergeben und sie auslöschen, ehe er das Heiligtum verläßt. Wenn Jesus das Heiligtum verläßt, werden diejenigen, die heilig und gerecht sind, heilig und gerecht bleiben, **denn all ihre Sünden sind dann ausgelöscht, und sie sind mit dem Siegel des lebendigen Gottes versiegelt.*** {EG 38.1}

Wie kann es möglich sein, dass der Sabbat das Siegel Gottes ist, wenn wir nicht glauben, dass er ein Geheimnis Gottes zwischen uns und Ihm ist? Was für ein Geheimnis? Es ist das schmelzende Herz eines Gotteskindes,

wenn es die Worte des Vaters annimmt: „*Du bist mein geliebtes Kind, an welchem ich Wohlgefallen habe.*“ Es nimmt diese Wahrheit an angesichts all seiner Bosheit gegen Gott. Es glaubt, dass ihm vergeben wurde und ruht in Christus in den Armen des Vaters.

Vergrößerung des Segens

Die Natur spricht in vielen Wegen zu uns über die Liebe Gottes. Die Gezeiten des Meeres werden von Sonne und Mond beeinflusst. Zu Zeiten des Neu- und Vollmondes sind die Gezeiten auf der Erde viel höher. Die Schrift lehrt uns, dass Sonne und Mond auch für die Zeiten geschaffen wurden:

Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre. 1.Mose 1,14

Das Wort für *Zeiten* ist im hebräischen *moéd*

H4150 von H3259; richtiger ein Termin, eine festgesetzte Zeit oder Jahreszeit, speziell ein Fest

Die Sonne und der Mond sollen also benutzt werden, um bestimmte Termine/festgelegte Zeiten und speziell Feste oder Festtage zu bestimmen. Wenn wir an die Frau aus Offenbarung 12 denken, ist dies das Interessanteste an ihr:

Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen. Offenbarung 12,1

Die Gemeinde Gottes ist mit den Zeiten ihres Gottes bekleidet. Die Sonne, der Mond und die Sterne sind dazu vorgesehen, um die Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn zu bestimmen. Paulus spricht davon teilweise, als er zu den Thessalonichern sagte:

Von den Zeiten und Zeitpunkten aber braucht man euch Brüdern nicht zu schreiben. 1.Thessalonicher 5,1

Das Wort, welches hier für Zeiten verwendet wird, ist genau dasselbe, welches im griechischen Alten Testament in 1.Mose 1,14 zu finden ist. Es ist im hebräischen das Wort *moéd*.

So ist also die Gemeinde Gottes, wie sie in Offenbarung 12 dargestellt wird, mit dem Licht der Liebe Gottes bekleidet. Diese Liebe ist offenbart in den Zeiten der Erquickung, die verbunden sind mit dem Zahlensystem der Sieben gemäß dem Sabbat/Sieben-Prinzip. Der Sabbat ist die Zeit, an der der Vater Sein höchstes Wohlgefallen an Seinem Sohn bekundete. Wir sehen den Apostel Johannes dieses Gewand tragen, als er sagte:

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, daß wir Kinder Gottes heißen sollen! Darum erkennt uns die Welt nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat. 1.Johannes 3,1

Das ist das Gewand, das Christus trug, als Er Satan in der Wüste gegenübertrat. Er klammerte sich an die Zusicherung bei Seiner Taufe:

Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe! Matthäus 3,17

Die Gemeinde Gottes überwindet durch das Blut des Lammes (Opfer) und durch das Wort ihres Zeugnisses, und ihr Zeugnis ist, dass sie in der Tat Kinder Gottes und vom Vater geliebt sind. Dieses Zeugnis kommt vor allem in dem Sabbat/Sieben-Prinzip zu ihnen.

Wenn wir jetzt zurückkommen zu Sonne und Mond in Verbindung mit den Gezeiten, bemerken wir, dass der wöchentliche Sabbat durch das Zählen von sieben Umdrehungen der Sonne in Bezug auf die Erde beobachtet wird. Die jährlichen Feste finden alle in den ersten sieben Monaten des Jahres statt und erfordern eine Zählung von sieben Mondumläufen um die Erde. Wenn Sonne und Mond Auswirkungen auf die Gezeiten des Meeres haben, könnte es dann auch sein, dass, wenn ein wöchentlicher Sabbat auf einen jährlichen Sabbat wie Passah oder Laubhütten fällt, eine höhere Flut von geistlichem Segen stattfindet?

*Weil es Rüsttag war — **jener Sabbat war nämlich ein hoher Festtag** —, baten die Juden nun Pilatus, damit die Leichname*

nicht während des Sabbats am Kreuz blieben, daß ihnen die Beine zerschlagen und sie herabgenommen würden. Johannes 19,31

Christus wurde an einem Freitag, dem Passah, gekreuzigt. Der folgende Tag war ein Siebenten-Tag-Sabbat und gleichzeitig der erste Tag des Festes der ungesäuerten Brote. Johannes nannte das „hoher Sabbat“. Das war ein wöchentlicher Sabbat, verbunden mit einem jährlichen Sabbat. Das griechische Wort kann auch mit „groß“, „hoch“ oder „laut“ übersetzt werden. Ist es möglich, dass, wenn diese zwei Sabbate zusammentreffen, die Stimme unseres Vaters zu uns, Seinen Kindern, lauter spricht und uns tiefer im Herzen erreicht, wenn wir Seinen Ruf erwidern? Könnte es möglich sein, dass, wie die höheren Wellen des Ozeans, auch höhere Wellen des Geistes zu diesen Zeiten zu unseren Seelen sprechen?

In Offenbarung 12 steht die Frau auf dem Mond. Das Buch der Psalmen sagt uns:

Er hat den Mond gemacht zur Bestimmung der Zeiten; die Sonne weiß ihren Untergang. Psalm 104,19

Der Herr setzte den Mond zur Bestimmung der Zeiten oder moéd ein. Wenn wir der Stimme unseres Vaters zu Seinen bestimmten Zeiten lauschen, dann werden wir Seine Stimme lauter wahrnehmen, die uns sagt: „*Du bist mein geliebtes Kind an welchem ich Wohlgefallen habe*“.

Das ist in vollkommener Harmonie mit der Beziehung zwischen Vater und Sohn. So wie der Sohn Gottes die Ausstrahlung der Herrlichkeit des Vaters ist, so machen auch die jährlich festgesetzten Zeiten die Liebe des Vaters zu uns durch Seinen Sohn in der wöchentlich festgesetzten Zeit noch herrlicher. Um mehr über dieses Prinzip zu lernen, lies das Buch „*Das göttliche Muster des Lebens*“.

Wenn der Apostel Johannes die Kombination aus dem ersten Tag der ungesäuerten Brote und dem wöchentlichen Sabbat als *hohen Festtag* bezeichnet, was kann dann daran hoch sein, außer das, für was der Sabbat ursprünglich bestimmt war: ein Segen von unserem Vaters in größerem Maße. Schmecke es selbst und siehe.

Einer der Jünger von Johannes gibt uns ein Bild davon, was der Apostel Johannes glaubte. Johannes glaubte, dass die Beachtung des Passah ein Teil des Evangeliums war.

*Polycrates: „Deshalb halten wir den Tag unentwegt, auch nehmen wir nichts weg und fügen nichts hinzu, denn in Kleinasien schlafen große Lichter, die bei der Wiederkunft des Herrn auferstehen werden, wenn er mit der himmlischen Herrlichkeit erscheint, um die Heiligen aufzusuchen. Solche waren Philipp ... und zwei seiner Töchter ... (Seite 507). **Da war auch Johannes, der an der Brust des Herrn lag ... und da ist auch Polycarp von Smyrna, Bischof und Märtyrer, und Thræsea, Bischof und Märtyrer von Eumænæa ... (auch) Sagris ... Papirious ... und Melito ... alle welche den 14. Tag des Monats als den Beginn des Passahfestes in Übereinstimmung mit dem Evangelium hielten, nicht im Geringsten abweichend, sondern den Regeln des Glaubens folgten Zuallerletzt auch ich, Polycrates, der Geringste von euch allen, gemäß der Tradition meiner Familie; einigen von ihnen bin ich tatsächlich gefolgt, denn sieben von ihnen waren Bischöfe, und ich bin der achte, und meine Familie hat immer den Tag gehalten, an dem man den Sauerteig entfernte. So habe ich, meine Freunde, nachdem ich 65 Jahre im Dienst des Herrn wirkte und mit Christen aus aller Welt gesprochen und sorgfältig durch die ganze heilige Schrift geforscht habe, vor Drohungen keine Angst. Bessere Menschen, als ich es bin, haben gesagt: ‚Wir müssen Gott mehr gehorchen als den Menschen.‘ (SDA Bible Commentary, Vol. 9, p. 362)***

Wenn du akzeptierst, dass das Wohlgefallen des Vaters Seinen Kindern durch Christus im Sabbat/Sieben Prinzip gegeben wird, ist es eine einfache Sache, die festgesetzten Zeiten des Herrn als Teil des Evangeliums zu erkennen.

Viele glauben, dass die Feste des Herrn nicht wirklich geistliche Feste für diejenigen waren, die vor der Zeit des Kreuzes lebten. Sie glauben, die Feste waren nur symbolisch für Christi Werk Hunderte von Jahren später.

Ein solcher Glaube verleugnet das Werk Christi im Evangelium vor dem Kreuz und das Licht Golgathas, das vom Angesicht Mose schien. Es gibt nur einen Weg, Ruhe zu erlangen, und das ist durch den Geist Christi. Alle folgenden Texte sprechen von Ruhe, der Ruhe im Wohlgefallen des Vaters in Christus.

*Und er sprach zu ihnen: Das ist es, was der Herr gesagt hat: Morgen ist eine **Ruhe** [H7677 - Shabbathon], ein heiliger Sabbat des Herrn!... 2.Mose 16,23*

*Sechs Tage soll man arbeiten; aber am siebten Tag ist der Sabbat völliger **Ruhe** [H7677 - Shabbathon], heilig dem Herrn. Jeder, der am Sabbattag eine Arbeit verrichtet, der soll unbedingt sterben! 2.Mose 31,15*

*Denn an diesem Tag wird für euch Sühnung erwirkt, um euch zu reinigen; von allen euren Sünden sollt ihr gereinigt werden vor dem Herrn. Darum soll es euch ein Sabbat der **Ruhe** [H7677 - Shabbathon] sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen; das soll eine ewige Ordnung sein. 3.Mose 16,30-31*

*Rede zu den Kindern Israels und sprich: Im siebten Monat, am ersten des Monats, soll ein **Ruhetag** [H7677 - Shabbathon] für euch sein, ein Gedenken unter Hörnerschall, eine heilige Versammlung. 3.Mose 23,24*

*So sollt ihr nun am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingebracht habt, das Fest des Herrn halten, sieben Tage lang; am ersten Tag ist ein **Feiertag** [H7677- Shabbathon] und am achten Tag ist **auch** ein Feiertag [H7677- Shabbathon]. 3.Mose 23,39*

Beachte, dass in jeder der oben aufgeführten Zeiten das Wort *Shabbathon* gebraucht wird. Dieses Wort „Ruhe“ ist genau die Ruhe, die in Christus gefunden wird. Es ist unmöglich, zu *ruhen* oder *Shabbat* außerhalb von Christus.

»Kommt her zu mir alle, die ihr niedergedrückt und belastet seid: ich will euch Ruhe schaffen! Matthäus 11,28 (Menge)

Das Wort, das Christus hier für „Ruhe“ gebraucht, ist die griechische Entsprechung von *Shabbathon*. Deshalb kann das vierte Gebot nur innerhalb des Evangeliums gehalten werden, ein Evangelium, das uns das Wohlgefallen des Vaters durch den Geist Christi bringt.

Der Sabbat noch völliger

Ich war mein ganzes Leben ein Sabbathalter. Ich habe während dieser ganzen Zeit Gottesdienste besucht. Der Sabbat wurde mir als eine besondere Zeit der Gemeinschaft mit dem Herrn erklärt. Es ist Sein besonderer Tag. Nicht ein einziges Mal in dieser ganzen Zeit wurde mir der Sabbat als das erklärt, was er in der Tat ist: eine besondere Gabe des Heiligen Geistes. Als ich die Schriften von A.T.Jones bezüglich des Sabbats studierte, stolperte ich über folgendes Zitat aus einer seiner Predigten:

Dann war der Sabbat dazu bestimmt, dem Mann, der bereits von Gott mit geistlichen Segnungen gesegnet war ... der Sabbat sollte dem Menschen zusätzlichen geistlichen Segen bringen. Nun, ist das immer noch so? (Gemeinde: "Ja"). "Das Wort Gottes lebt und bleibt für immer." So ist es auch jetzt noch.

*Dann heiligte Er den Tag. Aber was machte diesen Tag heilig? Ich brauche mit euch nun nicht die Texte zu diesem Thema durchgehen, ihr hattet das letzten Sabbat in Bruder Prescotts Rede. Was war es also, was diesen Tag heilig machte? [Gemeinde: "Die Gegenwart Gottes."] **Die Gegenwart Gottes macht etwas heilig. Sie macht einen Platz heilig. Sie macht einen Mann heilig. Die Gegenwart Gottes macht einen Tag heilig. Dann ist die Heiligkeit Gottes diesem Tag beigefügt. Die Gegenwart Gottes - die heilige Gegenwart Gottes - ist dem siebenten oder Sabbattag beigefügt. Wenn nun der Mensch an diesem Tag kommt, wie ein Mensch nur kommen kann: geistlich gesinnt mit dem Geist Gottes, und die geistliche Ruhe empfängt, die geistliche Erquickung, die darin ist, der geistliche Segen, der darin ist; empfängt er dann nicht auch***

diese Gegenwart, wird Teilhaber dieser Gegenwart, in welcher die Heiligkeit Gottes ist, die ihn umwandelt? In der Tat. Und das ist Sabbathalten.

Nun, dann heiligte Er den Tag, aber ich muss diese Texte nicht wiederholen. Was ist es, das heiligt? [Gemeinde: "Die Gegenwart Gottes."] Dann ist die Gegenwart Gottes, Seine heiligende Macht, im siebenten Tag. Ist das so? [Gemeinde: "Ja."] **Dann findet der Mann dort geistliche Ruhe, der am Sabbat gemäß der Vorstellung und den Absichten vom Sabbat des Herrn zu Gott kommt. Er findet es dort. Er findet geistliche Erquickung, Wohlgefallen, er findet geistlichen Segen. Er findet die Gegenwart Gottes und die Heiligkeit, die diese Gegenwart mit sich bringt, um ihn umzuwandeln. Und er findet diese heiligende Kraft in dieser Gegenwart, die diesen Tag heiligt, um ihn zu heiligen.**

Zu welchem Zweck das alles? Warum wurde der Sabbat gemacht? [Gemeinde: "Für den Menschen"] Er wurde für den Menschen gemacht. **Nun, dann ruhte Gott und legte Seine geistliche Ruhe auf diesen Tag für die Menschen, oder? [Gemeinde: "Ja."] Gottes Erquickung, Seine Freude an diesem Tag war für den Menschen. Der Segen, mit dem Er segnete, war für den Menschen. Die Heiligkeit, die Seine Gegenwart mit sich brachte und die Seine Gegenwart ihm gab, war für den Menschen. Seine Gegenwart, die ihn heiligte, war für den Menschen. So, war es dann nicht so, dass der Mensch durch den Sabbat ein Teilhaber Seiner Gegenwart würde und durch eine lebendige Erfahrung vertraut würde mit der geistlichen Ruhe Gottes, dem geistlichen Segen, der Heiligkeit, der Gegenwart Gottes, um heilig zu machen, der Gegenwart Gottes, um ihn zu heiligen? Ist es nicht genau das, was Gott dem Menschen am Sabbat bringen wollte? Nun, der Mensch, der all das im Sabbat bekommt, ist der Mann, der ein Sabbathalter ist. Und er weiß das auch. Er weiß es, und er ist glücklich, es zu wissen.**

Noch etwas anderes: Wer war der wirklich anwesende Handelnde bei der Schöpfung? [Gemeinde: "Christus"] **Wer war es, der ruhte?** [Gemeinde: "Christus"] **Wer wurde erquickt?** [Gemeinde: "Christus"] **Wer segnete?** [Gemeinde: "Christus"] **Wessen Gegenwart macht heilig?** [Gemeinde: "Christi"] **Wessen Gegenwart ist in diesem Tag?** [Gemeinde: "Christi"] Dann wird der Mann, den die Gegenwart Jesu Christi nicht heiligt, die ihn nicht heilig macht und segnet und ihm keine Ruhe bringt, den Sabbat nicht halten können. Warum? **Kannst du erkennen, dass nur mit Christus in ihm kann der Mensch den Sabbat halten, weil der Sabbat die Gegenwart Christi bringt und in sich trägt.** A.T. Jones GCB Sermon 20, 1893.

A.T. Jones offenbart wohlüberlegt, dass der Segen in dem Sabbat in der Gegenwart Gottes und der Gegenwart Christi liegt. Auf diese Weise war es mir noch nie erklärt worden. Warum wird es nicht allen Nationen laut verkündigt, dass das vollkommenste Maß der Gabe des Heiligen Geistes im Sabbat gefunden wird? Dies ist der einzig mögliche Weg, dass der Sabbat das Siegel Gottes sein kann, denn wir werden durch den Heiligen Geist versiegelt.

Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung. Epheser 4,30

In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit - in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißten ist. Epheser 1,13

Der Heilige Geist der Verheißung kommt zu uns zu den Zeiten der Erquickung. Der Heilige Geist wurde uns zu den festgelegten Zeiten verheißten. Um diesen Punkt zu veranschaulichen betrachte den Zeitpunkt der verheißenen Gabe des Heiligen Geistes nach der Auferstehung Christi.

Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage. Apostelgeschichte 2,15

Nachdem sieben Wochen plus einen Tag gezählt wurden, nach dem Fest der Erstlingsfrucht, wurde der Heilige Geist mit großer Macht ausgegossen. Es war während der dritten Stunde, der Zeit des Morgenopfers.

Wir erinnern uns, dass es jeden Tag eine Gabe des Geistes gibt gemäß dem Morgen- und Abendopfer. Das Morgenopfer war zur dritten Stunde, das Abendopfer nach einem Abstand von sechs Stunden. So kam die Gabe des Geistes zur festgesetzten Zeit am Pfingsttag zur Zeit des Morgenopfers. Das ist kein Zufall, sondern exakt nach dem Timing unseres Vaters. Die Frau, die auf dem Mond steht und mit der Sonne bekleidet ist, wusste sich zur festgesetzten Zeit zu versammeln, um einen Segen von unserem Vater durch den Herrn Jesus zu empfangen.

Also gibt es tatsächlich einen besonderen Segen, der jeden Tag kommt. Er kommt mit dem Morgen- und Abendopfer. Für uns heute bedeutet das ein Versammeln zur Morgen- und Abendandacht, um die Gabe unseres Vaters durch die Anerkennung des Opfers unseres Erlösers zu empfangen.

In jeder Familie sollte es eine feste Zeit für die Morgen- und Abendandacht geben. Am besten ist es für die Eltern, ihre Kinder vor dem Frühstück um sich zu versammeln, dem himmlischen Vater für seinen Schutz während der Nacht zu danken und ihn um seine Hilfe, Führung und Bewahrung während des Tages zu bitten! So sollten sich auch am Abend Eltern und Kinder vor Gott versammeln und ihm für die Segnungen des vergangenen Tages danken! WFK.326.3

Wenn man die Liebe zum Bibelstudium wecken und steigern möchte, ist es wichtig, wie man die Andachtszeit gestaltet. Die Morgen- und Abendandacht sollte die süßeste und hilfreichste Zeit des Tages sein. Achtet darauf, dass in diese Stunden sich nichts Unfreundliches, Unangenehmes hineindrängt. Eltern und Kinder versammeln sich, um Gemeinschaft mit Jesus zu haben und heilige Engel in ihr Heim einzuladen. Gestaltet eure Andachten kurz und lebendig, der Gelegenheit angepasst und verändert immer wieder das

Programm. Alle sollen sich im Lesen der Bibel vereinen und Gottes Gesetz lernen und häufig wiederholen. WFK.328.1

Über Jahre hinweg fand ich die Morgen- und Abendandacht schwer aufrechtzuerhalten. Nun, seitdem ich weiß, dass dies besondere Termine unseres Vaters sind, um täglich Seinen Geist zu empfangen, wurde es mir zur Wonne. Kein Werk, das getan werden muss, um sich das Heil zu verdienen, sondern das Empfangen der Gerechtigkeit Christi im Glauben und ein Kommen, wenn Er ruft. Möchtest du die Gabe des Geistes empfangen, die jeden Morgen und Abend kommt? Brauchst du eine solche Gabe? Wenn unser Vater sie uns anbietet, dann kann ich mir vorstellen, dass wir sie brauchen.

Ein wahrer Sabbathalter ist jemand, der glaubt, dass unser Vater uns Seinen Geist zu festgesetzten Zeiten sendet. So wie wir zu festen Zeiten essen und durch die Mahlzeit für fünf oder sechs Stunden gestärkt werden, so erhalten wir auch die Gabe des Geistes zu festgelegten Zeiten und wandeln gestärkt von diesen Zeiten. Dies ist der Sabbat noch völliger. Diese Wahrheit wird die Kirchen und die Namensadventisten erzürnen:

*Ich sah, dass Gott Kinder hat, die noch nicht den Sabbat erkennen und halten; sie haben nicht das Licht darüber verworfen. Und zu Anfang der Zeit der Trübsal **werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, dass wir ausgehen und den Sabbat noch völliger verkünden werden.** Dies machte die Kirchen und Namensadventisten wütend, weil sie die Sabbatwahrheit nicht widerlegen konnten. {EG 24.2}*

Warum verkündigen die Gerechten den Sabbat noch völliger? Weil sie durch den Sabbat besondere Gaben des Geistes empfangen. Will Satan, dass Menschen diese Dinge empfangen? Sicherlich nicht! Das ist der Grund, warum er durch das kleine Horn daran gearbeitet hat, die heiligen Feste und das Gesetz zu ändern.

*Und er wird [freche] Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten aufreiben, und **er wird danach trachten, Zeiten und Gesetz zu ändern;** und sie werden in seine*

*Gewalt gegeben für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.
Daniel 7,25*

Es ist offensichtlich, warum Satan die heiligen Feste ändern will, wenn du weißt, dass zu diesen festgesetzten Zeiten das Gefühl für die Sohn- und Tochterschaft Gottes in den Kindern Gottes erneuert wird. Sie treten in das Wohlgefallen des Vaters an Seinem Sohn ein, den Er am ersten Sabbat zum Ausdruck brachte. In Christus empfangen wir diesen geistlichen Segen in seiner Fülle.

Der Mitternachtsruf

Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen in Matthäus 25 nimmt eine Schlüsselrolle ein in der Erfahrung von Gottes Volk direkt vor dem Ende der Gnadenzeit.

Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen aber waren klug und fünf töricht. Die törichten nahmen zwar ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit sich. Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen mitsamt ihren Lampen. Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen! Matthäus 25,1-6

Der Unterschied zwischen den klugen und den törichten Jungfrauen besteht darin, dass die klugen zusätzlich zu ihren Lampen noch extra Öl in den Gefäßen haben. Öl ist ein Symbol für den Heiligen Geist. Die klugen Jungfrauen haben mehr Heiligen Geist empfangen als die törichten. Wie empfangen sie ihn? Die klugen Jungfrauen stehen auf dem Mond und sind mit der Sonne bekleidet. Sie erwidern den Ruf Christi.

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken! Matthäus 11,28

Die klugen Jungfrauen kommen, wenn Er sie ruft. Hier ein Beispiel für Jesu Ruf:

*Aber am letzten Tag des Festes, der der höchste war, trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!
Johannes 7,37*

Jesus rief sie während der Zeit des Festes, denn es war eine festgesetzte Zeit des Vaters, in der Er eine höhere Flut des Geistes schenkt. Wir wollen erwähnen, dass wir zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Christus kommen können, und doch: die Eingebung des Geistes ruft uns besonders während dieser Zeiten:

1. Morgen
2. Abend
3. Sabbat
4. Neumond
5. Fest der ungesäuerten Brote
6. Wochenfest
7. Laubhüttenfest

Dies sind die Zeiten der Erquickung, die auf dem Sabbat/Sieben-Prinzip beruhen. 1844 legte der Herr dem Volk Gottes einen Grundstein durch den Mitternachtsruf. Der Herr führte einen Mann namens Samuel Snow, der den biblischen Kalender genau ermittelte, um den großen Versöhnungstag zu bestimmen. Als er das Datum im August 1844 verkündigte, wurde der Geist mit großer Macht ausgegossen.

Nahe am Schluss der zweiten Engelsbotschaft sah ich ein großes Licht vom Himmel auf das Volk Gottes scheinen. Die Strahlen dieses Lichtes waren hell wie die Sonne; ich hörte die Stimmen der Engel rufen: „Siehe, der Bräutigam kommt; gehet aus, ihm entgegen!“

Dies war der Mitternachtsruf, welcher der zweiten Engelsbotschaft Kraft gab. Es wurden Engel vom Himmel gesandt, um die entmutigten Heiligen aufzurütteln und sie für das große Werk vor ihnen vorzubereiten. Die begabtesten Männer waren nicht die ersten, die diese Botschaft annahmen.

Es wurden Engel zu den demütigen, ergebenen Seelen gesandt, die sie nötigten, den Ruf zu erheben: „Siehe, der Bräutigam kommt; gehet aus, ihm entgegen!“ Sie wurden beauftragt, mit dem Ruf zu eilen, und sie verkündigten die Botschaft in der Kraft des Heiligen Geistes und weckten ihre entmutigten Brüder auf. Dies Werk bestand nicht in menschlicher Weisheit und Gelehrsamkeit, sondern in der Kraft Gottes, und seine Heiligen, welche den Ruf hörten, konnten nicht widerstehen, die geistlich Vorgesrittensten nahmen die Botschaft zuerst an, und solche, die früher in dem Werke gewesen waren, waren die letzten, die sie annahmen und den Ruf verstärken halfen: „Siehe, der Bräutigam kommt; geht aus, ihm entgegen!“ {EG 229.2}

Die Berechnung des Kalenders war es, die dem Mitternachtsruf seine Kraft verlieh. Dieses Licht sollte den Pfad die ganze Strecke bis zur Stadt erleuchten.

*Ich sah mich um nach den Adventisten auf der Erde, konnte sie aber nicht finden; da sagte eine Stimme zu mir: „Siehe noch einmal zu, aber schaue ein wenig höher.“ Jetzt erhob ich meine Augen und sah einen geraden, schmalen Pfad, der hoch über der Welt aufgeworfen war. Auf diesem pilgerten die Adventisten nach der heiligen Stadt, die am anderen Ende des Pfades lag. **Hinter ihnen, am Anfang des Weges, war ein helles Licht, welches der „Mitternachtsruf“ war, wie mir ein Engel sagte. Es schien den ganzen Pfad entlang und war ein Licht für ihre Füße, damit sie nicht straucheln möchten.** {EG 12.1}*

Der Mitternachtsruf enthielt alle prophetische Lehren der Milleriten, um auf das Jahr 1844 zu deuten, aber es war die Kalenderbotschaft von Samuel Snow, die die Bewegung zu ihrem Höhepunkt brachte. Dieses Licht sollte den gesamten Pfad bis zur Stadt Gottes erleuchten. Das bedeutet, dass der Kalender, den Samuel Snow entdeckte, für uns heute noch von Bedeutung ist. Wenn das Volk Gottes diesen Kalender kennt, und damit auch die Zeiten und Stunden, wird es ein Teil der Frau, die auf dem Mond

steht und mit der Sonne bekleidet ist. Wir können die Kraft des Geistes noch völliger empfangen durch die Zeiten der Erquickung, die festgelegt wurden von unserem Vater. Seit 1844 ist der Sabbat eine prüfende Wahrheit, um den Geist zu empfangen, der benötigt wird, um die Seele zu versiegeln in diesen letzten Tagen. Es ist das zusätzliche Öl der klugen Jungfrauen.

Sei nicht ungläubig sondern gläubig. Der Vater hat Wohlgefallen an uns und wird uns das Königreich geben, wenn wir Sein Rufen zu den festgelegten Zeiten erwidern. Wenn wir nicht Satan, sondern Christus erlauben, auf dem Berg der moédim (Jesaja 14,13) zu sitzen, dann werden wir zu Ihm kommen, wenn Er uns ruft, und Seine versiegelnde Ruhe des Geistes empfangen.

Aus der Finsternis herausgerufen

Diese Broschüre hat verschiedene biblische Beweise ausgelegt davon, wie der Sabbat noch vollkommener gipfelt in dem Siegel des Vaters auf unseren Stirnen durch den Geist des Sohnes. Ich möchte dir nun gerne mein persönliches Zeugnis geben als einen zweiten Zeugen, denn es steht geschrieben:

Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis hin zum Tod. Offenbarung 12,11

Knapp drei Wochen, nachdem die Zwillingsstürme in New York am 11. September 2001 fielen, hielt ich einige Vorträge auf einem Treffen nördlich von Sydney, Australien. Die Präsentationen stellten zwei Königreiche gegenüber. Das Königreich Gottes verleiht uns Wert durch unsere Beziehung zu unserem Himmlischen Vater durch Christus. Das Königreich Satans schafft Wert durch persönliche Macht, Position und Leistung. Der Fall Satans wurde als ein Fall aus seiner Gottessohnschaft hinein in einen Kreislauf der Wertlosigkeit und Leere dargestellt. Das menschliche Geschlecht erbt diese Wertlosigkeit, als es in Sünde fiel. Der Schlüssel, um dieses Königreich zu überwinden, bedeutet, durch den Glauben

einzutreten in die Sohnschaft von Jesus. Der Vater hat unsere wahre Sohnschaft offenbart in Christus bei Seiner Taufe und ebenso in Seinem Konflikt mit Satan in der Wüste. Wir sind angenommen in dem Geliebten (Epheser 1,6). Die Worte des Vaters zu Seinem Sohn gehören uns durch den Glauben.

Welches Ereignis hatte all diese Gedanken in mir entfacht? In der ersten Hälfte von 2001 machte ich an einem Sabbatmorgen einen Spaziergang. Aufgrund von Krankheit war ich einige Wochen nicht in der Lage gewesen, in die Gemeinde zu gehen. Während ich spazieren ging, begann ich über den Tag nachzudenken, als mein erstgeborener Sohn auf die Welt kam. Ich erinnerte mich an die Freude, die ich fühlte, als meine Frau ihn mir reichte. Als ich in seine Augen sah, war ich wie gebannt von diesem Bündel von Freude in meinen Armen. In diesem Augenblick betete ich: *Lieber Herr, lass nie etwas zwischen mich und meinen Sohn kommen, und ich wünsche mir einfach, dass er mich kennt wie ich wirklich bin.* Als ich mich an dieses Gebet erinnerte, hörte ich in demselben Augenblick eine Stimme in mir, die sprach: *Adrian, genauso fühle ich für dich.* Es traf mich völlig überraschend. Tief in mir erhob sich ein Geist des Widerstandes: *Aber Herr, wie kannst du nur einen Sünder wie mich lieben?* Dieser Gedanke alarmierte mich, denn ich glaube an Jesus Christus, dass Er uns unsere Sünden vergibt, und doch tauchte auf einer tieferen Ebene dieser Zweifel auf, von dem ich niemals wusste, dass es ihn gab. Als mein Himmlischer Vater durch meinen Sohn einen Weg gefunden hatte, um mir zu sagen, wie kostbar ich Ihm war, brachte dies meine Wertlosigkeit an die Oberfläche und ich ertappte mich, wie ich gegen Ihn kämpfte, obwohl ich das gar nicht wollte. Die Worte meines Vaters waren wie ein Feuer mitten in meiner Seele. Diese Worte traten meiner Wertlosigkeit entgegen und waren begierig darauf, sie zu verzehren. Dieses Ringen dauerte einige Minuten an und schließlich hörte ich eine Stimme in meinen Gedanken: *Willst du meine Liebe zu dir zurückweisen?* Wieder war ich überrascht, und sofort bekannte ich meine Sünde und sagte in meinem Herzen: *Herr, ich nehme deine Gnade durch das Opfer von Christus an, es ist einfach zu wundervoll, um es zu erfassen, aber ich nehme es an.* Durch meinen Sohn erreichte mich mein Himmlischer Vater im Kern meines Seins, um mir Seine Liebe zu mir durch Seinen Sohn zu offenbaren. Er brachte meine

Gefühle der Wertlosigkeit ans Licht und gewann mein Herz. Es ist sehr interessant, dass es ein Sabbat war, an dem Er Sein Wohlgefallen an mir durch Seinen Sohn zum Ausdruck brachte.

Doch obwohl ich diese Freiheit geschmeckt hatte, gab der Feind nicht ohne Kampf auf. Die Flammen der Liebe brauchten eine Weile, um meine Wertlosigkeit zu verzehren. Diese neuen Gedanken veränderten meine Sichtweise vollständig und brachten mich auf einen Pfad, den ich mir nie hätte vorstellen können. Die Freiheit unserer Sohnschaft in Christus zu predigen ist die eine Sache, aber zu realisieren, wie sehr das andere Königreich noch dein Herz festhält, eine andere, und so erlebte ich für mich persönlich den großen Kampf in der Form eines Identitätskrieges. Ich erkannte mich selbst als hin- und herschwankend zwischen zwei Königreichen, aber das Bewusstsein meines wertlosen, leistungsorientierten Denkens wurde immer klarer. Jedes Mal, wenn ich in das falsche Königreich abfiel, konnte ich zurückkommen zum Flussufer und hörte wieder die Stimme: *Du bist mein geliebter Sohn durch Christus Jesus*. Ich hatte den Schlüssel zu dem Königreich gefunden! Ich habe meine Sohnschaft ererbt durch die Sohnschaft Christi.

Die verlorene Identität

Mit diesem Schlüssel in meiner Hand empfand ich ein tiefes Gefühl des Segens. Der Segen Gottes, der auf Seinem Sohn ruht, kam über mich und erfüllte viele Bereiche in meinem Leben. Drei Jahre später begann ich einige dieser Gedanken in einer Jugendbibelgruppe zu teilen und dort traf ich Craig und Bronwyn Jacobson. Craig verband sich sofort mit dieser Botschaft und verband sich mit uns, um sie zu präsentieren. Im folgenden Jahr, 2005, begann ich die Schlüsselprinzipien aufzuschreiben, die mir 2001, direkt nach 9/11 (dem Fall der Türme in New York), gegeben wurden. Ich brauchte fast 12 Monate, um es fertigzustellen, auch wenn es nur ein kleines Buch war. Ich wurde mit etlichen Hindernissen konfrontiert während der Fertigstellung. Die meisten dieser Hindernisse bezogen sich auf frühere Gewohnheiten der Unterhaltung und Entspannung. Wann immer ich jegliche Form der Unterhaltung pflegte, die den Prinzipien

wahrer Sohnschaft entgegen stand, wurde ich vollkommen unfähig, irgendetwas zu schreiben. Wenn ich meine Sünde bekannte und meine Sohnschaft zurück gewann, flossen die Worte mit Leichtigkeit aus meinem Geist in den Computer. Ich war erstaunt, dass viele der Aktivitäten, die Christen als harmlos erachten, es mir unmöglich machten zu schreiben und im Geist mit diesem Beziehungskönigreich in Verbindung zu bleiben. Ich lernte schnell, dass, wenn ich in diesem Königreich bleiben wollte, jede Erholung und Unterhaltung, die eine Liebe zu Macht und Erfolg förderten, aus meinem Leben entfernt werden mussten.

Auch wenn ich mir vieler dieser Dinge durch das Lesen des Geistes der Weissagung bewusst gewesen war, war meine Fähigkeit sie zu überwinden beschränkt. Ich fand mich regelmäßig in alte Gewohnheiten abrutschen nach Perioden der Reinigung meiner Umgebung von Dingen, die allmählich meine Zuneigung von Christus abwandten. In meinem Fall waren es hauptsächlich Dokumentationen und historische Filme sowie Sport und einige Computerspiele. Meine neue Identität als Sohn Gottes verstärkte zuerst den Krieg zwischen dem Fleisch und dem Geist. Es fühlte sich ziemlich seltsam an, Leuten dabei zuzusehen, wie sie völlig entspannt bestimmten Formen von sogenannter harmloser Unterhaltung nachgingen, die mein Leben zu einer Hölle machten. Fühlten sie nicht, was ich fühlte? War da kein Kampf in ihrem Inneren? Es dauerte ein paar Jahre, bis ich die Prinzipien des neuen Königreiches wirklich zu schätzen wusste, die in meinem Leben wirkten und viele Schichten des alten Königreiches entwurzelten und besiegten.

Verkündige es der Welt

Fünf oder sechs Monate nachdem das Buch *“Die verlorene Identität”* (Identity Wars) fertiggestellt war, hielt ich einige Vorträge im westlichen Sydney unter demselben Titel. Die Vorträge fanden am 28. und 29. April 2006 statt. Die ersten beiden Vorträge hatten die Titel *“Verlorene Identität”* und *“Zurückgewonnene Identität”*. Sie waren im wesentlichen dieselben, die ich 2001 gehalten hatte. Dann hielt ich eine Predigt mit dem Titel *„Die Ehre der Kinder“*. Dieser Vortrag griff die Prinzipien der

Sohnschaft auf, wie sie mir durch die Geschichte der Taufe Jesu offenbart wurden, und brachte sie auf die Ebene der Rolle eines Vaters zu Seinen Kindern. Das war der Schlüsseltext.

Kindeskinder sind eine Krone der Alten, und die Ehre der Kinder sind ihre Väter. Sprüche 17,7

Diese Präsentation offenbart die Rolle der Väter, ihre Kinder zu segnen, wie unser Himmlischer Vater Seinen Sohn bei der Taufe segnete. Sie offenbarte, dass der Segen des Vaters durch Christus zu dem irdischen Vater fließt, damit er ihn seinen Kindern weitergeben kann. Die Rolle der Mutter bestimmt, wie machtvoll der Segen des Vaters sein wird, denn der Vater hat nur so viel Autorität, wie ihm von seiner Frau gegeben wird. Die beiden darauffolgenden Präsentationen stellten eine Geschichte der Familie dar in dem Vergleich der Familien von Nimrod und Abraham als Ausdruck der beiden Königreiche: eines ein macht- und leistungsbezogenes Königreich und eines ein segnendes Beziehungskönigreich. Die letzte Präsentation zeigte, wie sich diese beiden Königreiche auf die zweite Engelsbotschaft und den Fall Babylons auswirken. Für mich waren diese Gedanken revolutionär und doch waren sie alle nur eine natürliche Weiterentwicklung dessen, dass wir unsere Sohnschaft in der Sohnschaft Christi finden. Die Atmosphäre bei diesen Versammlungen war erstaunlich. Herzen wurden bewegt und Licht begann in vielen Gemütern zu scheinen. Ich ging zu Bett, umschlungen von den Armen der Sohnschaft Jesu und in tiefer Liebe zu meinem Himmlischen Vater.

Früh am Morgen des 30. April ungefähr um 5 Uhr morgens wachte ich von einem Gesang auf. Woher diese Musik kam, war ein Rätsel. Ich hörte die Hymne von Charles Wesley „*And can it be*“ (deutsch: „*Kann es denn sein, dass Gott mir gibt ein Anrecht auf des Heilands Blut?*“). Mein Geist wurde geflutet mit Gedanken über den Preis von Golgatha und der Freude daran, dass ich ohne Zweifel wusste, dass Gott mein Vater war durch Christus. In diesem Augenblick fühlte ich ein überwältigendes Gefühl der Liebe des Vaters. Die Emotion war so groß, dass ich dachte darin zu ertrinken. Ich war so überrascht, dass ich tatsächlich zu meinem Erlöser sagte: „*Ich weiß nicht, wie ich mit noch mehr davon umgehen soll*“. Es war dumm das zu

sagen, aber ich fühlte keine Verdammung und die Intensität ließ nach. Wieder einmal war meine Wertlosigkeit hervorgetreten, doch es war sehr viel einfacher als 2001. Dann hörte ich deutlich diese Anweisung: *„Diese Botschaft muss in die Welt getragen werden“*. Die Botschaft von unserer Sohnschaft, zurückerobert durch die Sohnschaft Christi, und der Segen, ausgegossen durch die Väter in den Heimen und die Ältesten und Prediger in der Gemeinde. Ich war einverstanden das zu tun, ohne zu wissen, wie. Unverzüglich ging ich zu meinem Freund Eddie Perez, der mit mir reiste, und schilderte ihm, was gerade passiert war. Er stimmte zu, mir zu helfen bei diesem neuen Unternehmen.

Der tiefe Segen, den ich empfangen hatte, war wie ein Feuer in meiner Seele. Ich fing an, indem ich meine Frau und meine Söhne anrief und sie segnete während der Andacht am Freitagabend. Diesen Segen kannst du nicht weitergeben, wenn du ihn nicht selbst empfangen hast. Ohne das tiefe Gefühl der Liebe des Vaters zu dir durch die Sohnschaft Christi hast du nichts, was du geben kannst. Wenn du es im Glauben empfängst, dann willst du es auch weitergeben. Du kannst es einfach nicht für dich behalten.

Der Segen

In einer der Gemeinden, an der ich zu der Zeit als Pastor diente, lud ich die Kinder ein, nach vorne zu kommen, und legte einem nach dem anderen die Hände auf, um sie zu segnen. Vor jedem Gebet betete ich still für mich: *Herr, was willst du, das ich diesem Kind sagen soll?* Als ich erst einmal verstanden hatte, dass der Vater Seinen Segen durch menschliche Kanäle fließen lässt, erkannte ich meine entscheidende Rolle, das Wort Gottes in das Leben der Familien meiner Gemeinde zu sprechen. Mein Gebet ging in etwa so:

„Lieber Vater, danke für Marion. Sie ist unsere kostbare Tochter, an welcher du durch Christus, unseren Herrn, Wohlgefallen hast. Möge sie immer gewiss sein, dass du sie liebst, und gib ihr die Gnade, ihren Eltern zu gehorchen und möge sie zu einer

*Frau Gottes heranwachsen, immer für das Recht einstehend.
Wir danken dir in Jesu Namen.“*

„Vater, danke für Stephen. Er ist dein geliebter Sohn, der dir durch Christus Jesus wohl gefällt. Möge er wissen, dass wir als Gemeindefamilie ihn lieben, und dass er seine Eltern immer ehren möchte und zu dem Gottesmann heranwächst, zu dem du ihn berufen hast.“

Dann fügte ich einige Dinge hinzu, die in meine Gedanken kamen, und schloss das Gebet ab. Am nächsten Morgen rief mich eine der Mütter an und sagte: *„Weißt du, was meine Tochter eben gesagt hat? Sie sagte, 'Mama, ich bin kostbar.' Worauf ich sagte, 'Warum das, Liebling?' 'Weil der Prediger es so gesagt hat' war die Antwort. Nun, ich habe das meiner Tochter schon viele Male gesagt, aber es hat sie nie so beeinflusst wie das, was gestern geschehen ist.*

Das war ein ausschlaggebender Augenblick für mich. Der Gedanke kam mir in den Sinn: *Jetzt weiß ich, was es bedeutet, ein Pastor zu sein.* Das Licht begann immer heller zu werden in Bezug auf die Rollen von Vätern, Ältesten und Predigern.

Ein reiner und fleckenloser Gottesdienst vor Gott dem Vater besteht darin, dass man Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besucht und sich selbst von der Welt unbefleckt erhält. Jakobus 1,27 (Menge)

Der reine Gottesdienst der Ältesten und Väter in der Gemeinde bedeutet, die Waisen und Witwen zu besuchen und die Worte des Vaters zu ihnen zu sprechen. Es ist ihre Aufgabe, ihnen zu sagen, dass der Vater sie liebt und sie kostbar für Ihn sind. Das ist es, was einen Menschen von der Welt unbefleckt erhält. Das Prinzip des Segnens verbindet die Schlüsselqualifikationen eines Ältesten in der Gemeinde:

Einer, der seinem eigenen Haus gut vorsteht und die Kinder in Unterordnung hält mit aller Ehrbarkeit — wenn aber jemand seinem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie wird er für die Gemeinde Gottes sorgen? 1.Timotheus 3,4-5

Wenn ein Mann nicht weiß, wie er seine Frau und seine Kinder segnet, wie kann er dann für die Gemeinde sorgen und sie segnen? Ein Sohn Abrahams zu sein nahm eine völlig neue Bedeutung an im Zusammenhang mit dem Segen.

Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde! 1.Mose 12,2-3

Kurz danach führten wir eine Segens-Zeremonie durch, bei der eine junge Person von der Familie und der Gemeinde gesegnet wurde. Es war eine zutiefst geistliche Zeit, und ein entfernter Verwandter dieser jungen Person, der keine Verbindung zur Gemeinde hatte, sagte: *Wenn es das ist, was deine Gemeinde tut, dann will ich teilnehmen!*

Einige Zeit danach unternahm ich eine Geschichts- und Denkmaltour durch die Vereinigten Staaten und besuchte viele Plätze der adventistischen Pioniere. Am 12. Oktober 2006 besichtigten wir William Millers Farm. Es war mir wirklich eine Ehre, das Heim des Mannes zu besuchen, von dem ich schon so viel gelesen hatte. Wir hielten einen Gottesdienst in der Kapelle und gingen dann zum Ahornhain, wo wir uns gegenseitig die Füße wuschen. Seit 1994 hatte ich mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen, dazu kam der Jetlag und die lange Reise, so fühlte ich mich sehr müde. Ich erinnerte mich an die Anweisung des Herrn, die mir vorher in diesem Jahr gegeben wurde; die Identitätsbotschaft in die Welt hinaus zu tragen, aber ich fragte mich, wie das möglich sein sollte, wenn ich mich immer nur so müde fühlte. Manchmal konnte ich aufgrund von Entzündungen, Verdauungsbeschwerden und Bauchschmerzen kaum laufen. Als ich dort in William Millers Hain saß und in den Himmel schaute, sah ich zwei Adler fliegen und sofort kam mir der Text in den Sinn:

Aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. Jesaja 40,31

Ich nahm diese Verheißung an und verließ den Ahornhain in dem Vertrauen, dass der Herr irgendwie das tun würde, was Er verheißen hat. Etwa einen Monat später traf mich ein Gedanke in Bezug auf den Segen von Christus bei Seiner Taufe:

Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe! Matthäus 3,17

Dieses Ereignis hatte nur dann Macht, wenn ein wahrer Vater zu einem wahren Sohn gesprochen hatte. Die Art und Weise, wie mein Vater mich erreicht hatte, war, mich dazu zu bringen, auf die Liebe zu schauen, die ich für meinen Sohn fühlte, und Er verglich dann diese Liebe mit Seiner Liebe für mich. Dann versicherte Er mir Seine Liebe durch Seine Worte zu Seinem Sohn bei der Taufe. Ich erkannte, dass das nur Sinn machen würde, wenn Christus wirklich der geborene Sohn des Vaters ist. Der Gedanke wurde mir eingepreßt:

Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben. Johannes 5,26

Viele Teile des Puzzles fügten sich zusammen. Zur selben Zeit versagte meine Verdauung völlig und ich konnte kaum etwas essen. Ich musste mich von meiner Arbeit als Prediger freistellen lassen, weil ich einfach nicht mehr arbeiten konnte. Sechs Wochen später nahm ich an einem Campmeeting teil von einer der Gemeinden, in der ich gepredigt hatte. Ich sprach mit meinem Freund Ruben Olschewsky, einer der Gemeindeältesten, und er griff etwas auf, das ich erwähnt hatte und begann, mich über das Thema der Sohnschaft Christi auszufragen. Wir wanderten zusammen auf den Mount Glorious (Berg der Herrlichkeit) und es war ein passender Platz für eine solche Diskussion. Die Fragen, die Ruben stellte, lockten einige Dinge heraus, die ich studiert hatte und die Antworten, die ich ihm gab, verbanden einige Punkte zusammen für ihn und er wurde sehr aufgeregt. Seine Reaktion ermutigte mich, noch tiefer und weiter zu graben, denn ich war unsicher gewesen, was ich mit diesen Informationen tun sollte. Ein anderer enger Freund hatte mich kürzlich

völlig abgeblockt, als ich dieses Thema angesprochen hatte. Ich wollte die Menschen nicht verprellen.

Die Rückkehr Elias und Die Frage des Lebens

Je tiefer ich grub, desto mehr wuchs die Überzeugung wie auch die Gewissheit, dass Jesus der Sohn Gottes ist, und dass alles, was Er besitzt, von Seinem Vater ererbt ist. Ich kämpfte weiterhin mit meiner Gesundheit und hatte Schwierigkeiten mit dem Essen. Zu dieser Zeit machte ich für ungefähr zwei Wochen ein Saftfasten und kurz danach, ungefähr Mitte Juli 2007, wachte ich mitten in der Nacht auf mit vielen Gedanken bezüglich des Sohnes Gottes und des adventistischen Lehrgebäudes. Nachdem ich etwa drei Stunden wach gelegen hatte, musste ich aufstehen und es niederschreiben. Dasselbe passierte während der nächsten zwei Wochen mehrmals, bis ich den ersten Entwurf eines Buches fertig hatte. Mein gesamtes Studium und meine Erfahrungen waren mit dem Hinwenden der Herzen der Kinder zum Vater durch die Väter und dem Hinwenden der Väter zu den Kindern (Maleachi 4,5.6) verbunden, und so nannte ich das Buch *Return of Elijah* (Die Rückkehr Elias) wegen der Familienbotschaft.

Die nächsten Jahre waren gefüllt mit einem Appell an meine Gemeinde, Raum für den geborenen Sohn zu machen und Ihm Zutritt zu gewähren. Dieser Appell wurde abgelehnt und resultierte in dem Entzug meiner Zulassung als ein Prediger. Im zweiten Halbjahr 2008 fühlte ich mich gedungen, die Prinzipien des Beziehungskönigreiches durch all die Hauptlehren und die biblische Geschichte hindurch niederzuschreiben von dem, was ich durch *Die verlorene Identität (Identity Wars)* bisher gelernt hatte. Dies führte zu dem Buch *Die Frage des Lebens (Life Matters)*, das Ende 2008 fertig gestellt war. Darin verbringe ich einige Zeit damit, über die Stellung nachzudenken, die Ehemänner und Ehefrauen einnehmen, damit der Segen in größerem Maße auf ihre Kinder fließen kann.

Ich fing an, das Aufkommen von zwei Prinzipien zu erkennen: Führerschaft und Unterordnung, Wertschätzung und Respekt, Segen und Ehrung, Erzeugung und Fürsorge. Mein früheres Verständnis über die Gleichheit von Mann und Frau hatte im Grunde diese Positionen in meinem Geist

miteinander verschmolzen. Das Segensprinzip brachte mich dahin, eine klare Unterscheidung zu sehen zwischen männlich und weiblich, und das gab mir eine tiefere Einsicht in das, was es bedeutet, im Bilde Gottes geschaffen zu sein.

Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht! 1.Mose 1,26

Ich hatte das Bild, das in diesem Vers erwähnt wird, als ein individuelles Bild angesehen. Jetzt, wo das Segensprinzip eine Unterscheidung in meinen Gedanken verursacht hatte, begann ich das Bild von Mann und Frau als ein Bild vom Vater und vom Sohn anzusehen. Die Parallele war deutlich in der Bibel offenbart.

Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt jedes Mannes ist, der Mann aber das Haupt der Frau, Gott aber das Haupt des Christus. 1.Korinther 11,3

Die Führungsrolle des Mannes über die Frau folgt denselben Prinzipien wie die des Vaters über den Sohn. Das bedeutet, dass der Segen, den der Vater Seinem Sohn gibt, widergespiegelt wird in dem Segen, den der Mann seiner Frau schenken soll. Es offenbart auch, dass, wie Eva von Adam genommen wurde, Christus von Seinem Vater genommen wurde.

*Der Herr besaß mich am Anfang seines Weges, ehe er etwas machte, vor aller Zeit. Ich war eingesetzt von Ewigkeit her, vor dem Anfang, vor den Ursprüngen der Erde. **Als noch keine Fluten waren, wurde ich geboren, als die wasserreichen Quellen noch nicht flossen. Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln wurde ich geboren. Sprüche 8,22-25***

Die Offenbarung von dem Vater, der Seinen Sohn bei der Taufe segnet, gab so viel mehr Bedeutung dazu, wie Ehemänner ihre Frauen segnen sollten. Aber um diesen Segen geben zu können, muss der Ehemann selbst gesegnet sein, und das ist der Grund, warum Jesus das Haupt des Mannes

ist - um ihn zu segnen. So gibt uns 1.Korinther 11,3 einen in Kaskaden herabfließenden Segen des Wohlgefallens vom Vater zum Sohn und vom Sohn zum Ehemann und vom Ehemann zu seiner Frau und natürlich von Mann und Frau zu ihren Kindern. Wenn also der Ehemann und seine Frau den wahren Gott und Seinen Sohn anbeten, werden sie in das Bild dieser Segnung verwandelt und fangen an, zu segnen. Die Anbetung des wahren Gottes bringt automatisch diesen Segen, wenn wir ihn wahrnehmen.

Das göttliche Muster

Anfang Oktober 2011 explodierten alle Gedanken über Führung und Unterordnung, Segen und Ehrung in den Druck des Buches *Das göttliche Muster (Divine Pattern)*. Es basiert auf dem Schlüsseltext der Adventpioniere: 1.Korinther 8,6. Ich schrieb fast zwei Wochen lang jeden Tag, um das Buch zu vollenden. Das Buch hatte die bestimmte Absicht, einer Person zu zeigen, wie mit einer Führungsinstanz umzugehen ist, die in Abtrünnigkeit fällt. Das Buch erklärt den Segen oder Fluch, der erscheint, abhängig davon, ob wir uns in oder außerhalb des eingesetzten Kanals bewegen. Ist es richtig von einer Frau, ihren Ehemann öffentlich mit seinen Fehlern herauszufordern, um ihn zu beschämen? Wird eine solche Haltung seine Führung und seinen Wunsch zu segnen verstärken oder verringern? Sollte sich ein Gemeindemitglied öffentlich über den oder die Gemeindeleiter auslassen? Wird das eine größere Auswirkung haben, als wir es uns vorstellen? Wird es die Fähigkeit zu segnen abschneiden, wenn die Führung durch eine flach strukturierte Organisation ersetzt wird? Der Kummer, den ich mit meiner Gemeinde erfuhr, erschuf eine enorme Versuchung, zurückzuschlagen und die Führer bloßzustellen, aber ich wurde gewarnt, die Gesalbten des Herrn nicht anzurühren, sonst würde ich einen Fluch über mich selbst bringen.

Eines der Dinge, die ich in Bezug auf das göttliche Muster gelernt habe, ist, dass die Person in der Position des Kanals ruht unter der Führerschaft der Quelle. Als ich am Schreiben war, passierte es einfach, dass dieses Prinzip im Kapitel sieben des Buches ausgedrückt wurde (sieben verbindet zum

Sabbat). Ich mag es, zusätzliche Ebenen der Bedeutung hinzuzufügen, wenn es möglich ist. Im Kapitel 18 des Buches schrieb ich folgendes:

Das ist es, wo das göttliche Muster wichtig wird. Das Prinzip des Sabbats ist es, zu ruhen von unserer Arbeit. Nur diejenigen, denen es möglich ist, in dem Kanal des Segens zu ruhen, können wirklich ruhen von ihren Werken. Divine Pattern S.122.

Ohne es völlig zu realisieren, erkannte ich immer mehr, dass die wahre Sabbatruhe nur dort gefunden werden kann, wo Christus in der Beziehung zu Seinem Vater ruht. Christus ruht in Seiner völligen Unterordnung und Unterwerfung zu Seinem Vater. Das ist der einzige Ruheort des Universums und dort weilt Christus. Wenn du Christus als gleichrangigen, identischen Partner mit dem Vater wahrnimmst, gibt es keinen Ruheort, denn eine solche Person steht immer auf eigenen Beinen und lehnt sich nie bei jemandem an.

Das göttliche Muster legte auch dar, wie das Quelle-Kanal-Prinzip auf viele Beziehungen zutrifft. Langsam und sicher kam ich dahin zu erkennen, dass, als Gott sagte: *Lass uns Menschen machen zu unserem Bilde*, es bedeutete, dass all die Schlüsseldinge in diesem Leben durch das göttliche Muster von Quelle und Kanal kommen. Das Muster erscheint in Dingen wie diese:

Quelle	Kanal
Altes Testament	Neues Testament
Allerheiligstes	Heiliges
Zehn Gebote	Buch des Gesetzes
Sonne	Mond
Himmliches Heiligtum	Irdisches Heiligtum
Bibel	Geist der Weissagung

Diese Verbindungen sprangen mich aus jeder Ecke an und verbanden so viele Teile miteinander. Es macht einfach so viel Sinn, dass, wenn du erst einmal herausgefunden hast, wer Christus wirklich ist - der sich unterordnende Kanal-Sohn, dann leuchtet die gesamte Bibel überall auf mit diesem Bild. Jetzt verstand ich auch die Bedeutung dieser Passage:

...damit ihre Herzen ermutigt werden, in Liebe zusammengeschlossen und mit völliger Gewissheit im Verständnis bereichert werden, zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, des Vaters, und des Christus, in welchem alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen sind. Kolosser 2,2-3

Als ich das Geheimnis Gottes und Christi entdeckte - ihre wahre Beziehung, entdeckte ich den verborgenen Schatz der Weisheit und Erkenntnis. Diese Entdeckung ließ mein Herz und Sinn einfach nur vor Freude springen, so eine wunderschöne Symmetrie, geschrieben in der ganzen Schöpfung, und zugleich auch der Schlüssel zum Verständnis der gesamten Heiligen Schrift. Wie erstaunlich unser Gott doch ist!

In Gesprächen mit meinen Freunden Gary Hullquist und Frank Klin fingen wir an, die Auswirkungen des göttlichen Musters auf das Gesetz und den Sabbat zu hinterfragen. Mir kam der Gedanke, dass der Wochensabbat mit der Sonne in Verbindung steht. Wir beobachteten sieben Sonnenrotationen um die Erde. Die jährlichen Sabbate dagegen werden beobachtet nach sieben kompletten Mondumläufen. Ich fragte mich: *Könnte es sein, dass der Sabbat auch nach dem göttlichen Muster funktioniert?* Eines der Schlüsselprinzipien des göttlichen Musters ist das der Vergrößerung und der Verstärkung.

*... welcher, **da er die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit** und der Ausdruck seines Wesens ist und alle Dinge trägt mit dem Wort seiner Kraft, und nachdem er die Reinigung unserer Sünden durch sich selbst vollbracht, sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt hat. Hebräer 1,3*

*Denn der Mann darf das Haupt nicht bedecken, weil er Gottes Bild und Ehre ist; die Frau aber ist die Ehre des Mannes.
1.Korinther 11,7*

Der Kanal ist die Ausstrahlung oder die Herrlichkeit der Quelle und der Gedanke kam auf, dass die jährlichen Sabbate möglicherweise größeren Segen bringen können, wenn sie mit dem wöchentlichen Sabbat zusammenfallen. Es muss verstanden werden, dass das nur dann Sinn macht, wenn du in der Vater-Sohn-Beziehung des Segens und der Ruhe verankert bist. Das ist der Schlüssel. Wenn du auf einer anderen Ebene agierst, dann macht nichts davon Sinn. Es hängt alles davon ab, welchen Gott wir anbeten, und von dem Glauben, dass es Sein Wunsch ist, dich zu segnen.

Das göttliche Muster des Sabbats

Ich studierte das Thema der Satzungen sorgfältig. Ich stellte mir eine einfache Frage: Was ist die Beziehung vom Buch des Gesetzes zu den Zehn Geboten? Ist es nur eine vorübergehende Anweisung, sodass nach dem Kreuz nur die Zehn Gebote allein übrig bleiben, oder sind sie tatsächlich ein göttliches Muster? Die Antwort fand ich an mehreren Stellen. Hier ein deutliches Beispiel:

*Das Volk hatte sich als so leicht verführbar gezeigt, dass Gott keine Möglichkeit zur Versuchung außer acht lassen wollte. **Er gebot Mose, niederzuschreiben, was er ihm auftragen würde, nämlich Gesetze und Rechte, die für alles, was er verlangte, sehr genaue Vorschriften enthielten.** Diese Anweisungen bezogen sich auf die Pflichten des Volkes gegen Gott, zueinander und gegen Fremde und **waren nur eine Erweiterung der Zehn Gebote.** Sie wurden in so bestimmter Form gegeben, dass kein Irrtum möglich war. Sie sollten die Heiligkeit der auf den Steintafeln eingegrabenen Zehn Gebote bewahren. {PP 342.1}*

Hier war das Verstärkungsprinzip! Nach sorgfältigem Studium von Kolosser 2, Apostelgeschichte 15 und Epheser 2 im Licht des göttlichen Musters wurde ich überzeugt, dass tatsächlich ein Kanal des Segens fließt durch die festgelegten Zeiten unseres Vaters. Ich wollte es für mich selbst prüfen, ob sich die Theorie bewahrheitet. Zusammen mit Craig Jacobson besuchte ich im Oktober 2013 ein Laubhüttenfest, organisiert von Gary Hullquist in Atlanta, Georgia. Fast hätte ich die Reise absagen müssen, denn ich lag flach mit einem Fieber zwei Wochen vor der Abreise. Ich hatte mich gerade etwas erholt, als ich bei dem Treffen ankam. Früher konnte ich nur zwei oder drei Tage sprechen und musste mich dann ausruhen. Doch bei diesem Treffen sprach ich zehn Tage lang, jeden Tag, war wach bis spät in die Nacht und kam dennoch stärker heim, als ich weggefahren war. Was wir erlebten, war eine Ausgießung von Gnade in einer verstärkten Art und Weise. Ich muss bekennen, dass ich nervös war über bestimmte Aspekte dieser Versammlung. Ich war nicht vertraut mit manchen Dingen und manchmal war ich zurückhaltend. Doch meine Gedanken über den verstärkten Segen, der kommt, wenn der wöchentliche Sabbat mit dem jährlichen Sabbat zusammenfällt, wurden zu einer Realität. Mein Bruder Igor Vujica sprach von dem sicheren Platz im Heiligtum, wo sich Brüder in Liebe treffen können, und genau das geschah vor unseren Augen. Am wöchentlichen Sabbat des Laubhüttenfestes hatte ich geplant, einige junge Männer einzuladen, um nach vorne zu kommen und einen Segen zu empfangen. Als ich aufstand und die Einladung aussprechen wollte, fühlte ich mich gedrängt, einen jeden aufzurufen. Von den 90 Anwesenden kamen ungefähr 80 nach vorne. Es war keine sensationelle Gefühlsbetontheit, sondern eine tiefe Überzeugung von der Liebe des Vaters durch Christus, Seinen Sohn. Nur diejenigen, die dabei waren, können bezeugen, was an diesem Tag geschah. Die Liebe des Vaters für Seinen Sohn von dem ursprünglichen Sabbat in Eden wurde über uns ausgegossen und segnete uns.

Ich fuhr fort, dieses Prinzip zu testen, indem ich Menschen einlud für einen Segen am Sabbat, und besonders an den Sabbaten, die mit den jährlichen Festsabbaten zusammenfielen. Es war jedes Mal das Gleiche. Das ist nicht etwas, dass man den Leuten aufzwingen kann, aber die Reaktion darauf war jedesmal größer, wenn es an den zusammenfallenden

Sabbaten geschah. Ich habe das in verschiedenen Ländern probiert und in einer Reihe von Sprachen, durch Übersetzer. Die Reaktion war immer die gleiche.

Nach 2 ½ Jahren sorgfältigen Studiums, Gebet und Erprobung angesichts wirklich intensivstem Widerstandes, bin ich vollkommen sicher, dass unser Vater die Feste als eine Vergrößerung des wöchentlichen Sabbats gegeben hat. Er gießt zu diesen Zeiten Seinen Geist aus in Übereinstimmung mit dem Sabbat/Sieben Prinzip. Dieses verbindet uns mit diesem ersten Sabbat in Eden, wo der Vater zu Seinem Sohn sagte: *Du bist mein geliebter Sohn*. Dagegen gibt es kein Gesetz.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist meine Reise mit dem Segen meines Vaters vollkommen zusammengefließen mit dem Segen im Sabbat. Dies ist in völliger Harmonie mit der Plattform unserer Pioniere, zu halten alle Gebote Gottes durch den Glauben Jesu. Siehe dazu die Broschüre: *Steht zu den Marksteinen*, um mehr darüber zu erfahren.

Es gibt viele, die argumentieren, dass unsere Pioniere niemals die Feste gehalten haben und wir sie deshalb auch nicht halten sollen. Wenn du anerkannt, dass die Gemeinde die 1888 Botschaft, die die Bündnisse enthielt, verworfen hat und in die Finsternis ging, ist es nicht schwer zu erkennen, warum sie nie dahin kamen, den Sabbat noch völliger zu sehen. Ich habe eine Reihe von Broschüren erstellt, die diese Frage ansprechen, diese findet ihr auf der letzten Seite dieses Heftes.

Ist es wirklich so schwer zu erkennen, dass Satan absolut nicht möchte, dass Menschen den vollkommenen Segen des Himmlischen Vaters durch Christus empfangen? Er wird alles tun, was ihm möglich ist, um das zu verhindern. Er wollte die heiligen Feste und das Gesetz verändern. Er wandte die Führer der Adventgemeinde gegen die Botschaft von 1888 über die Bündnisse, damals in 1888 und erneut durch das Versäumnis der Gemeinde, auf das 1888-Studien-Komitee einzugehen. Und nun hat die adventistische Gottheit-Bewegung sich ebenfalls verhärtet und widerstrebt dem Licht in dieser Frage. Satan möchte nicht, dass du gesegnet wirst, mein Freund. Er möchte nicht, dass du berührt wirst durch diesen süßen Geist von Jesus, der in einer hohen Flut kommt zu den

festgesetzten Zeiten der Erfrischung. Siehe, Er steht vor der Tür und klopft an bei denen, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit.

Die Botschaft, gegründet auf den Sabbatzeiten

Als ich zurückgeschaut und die Zeiten überprüft habe, an denen Schlüsselbotschaften zu mir kamen, erkannte ich dort einen weiteren Beweis für die festgesetzten Zeiten:

Ereignis	Zeit
Empfängnis: Meine persönliche Offenbarung, dass mein Vater im Himmel mich liebt und nicht möchte, dass irgend etwas zwischen uns kommt	2001 Landsabbat (3.Mose 25) Wöchentlicher Sabbat
Geburt: Erste Vorträge über Identity Wars (<i>Die verlorene Identität</i>)	28. - 30. September 2001, Versöhnungstag, Landsabbat, Wöchentlicher Sabbat
Mission: Der Ruf, es der Welt zu verkündigen	1. Mai 2006 Neumond
Ausgestattet: Kämpfe in Millers Hain und Verheißung der Stärke	12. Oktober 2006 3. Tag des Laubhüttenfestes
Grundlage: <i>Die Frage des Lebens</i>	2008 Landsabbat
Schlüssel: <i>Das göttliche Muster</i>	30. September – 14. Oktober 2011 Periode vom Posaunenfest bis zum Anfang des Laubhüttenfestes

Dies sind keine zufälligen Ereignisse. Viele der entscheidenden Teile meiner Reise passierten während der festgesetzten Zeiten und ich hatte keine Ahnung davon bis zum Jahr 2015. Noch bevor ich ihn angerufen hatte wegen der Satzungen, hatte mein Vater mir schon geantwortet und mich gesegnet. Wahrlich, Er ist freundlich und barmherzig. Als ich im Jahre 2008 das Buch *Return of Elijah* Craig Jacobson zeigte, sagten er und auch andere zu mir, dass es fertiggestellt werden muss und ein Teil der vierten Engelsbotschaft sei. Seit dieser Zeit wurde mir das folgende Zitat gezeigt, dass ich mit dir teile für deine Einschätzung:

*Woher kommt der Bericht, dass ich erklärt haben soll, New York werde durch eine Flutwelle weggerissen werden? Ich habe dies nie gesagt. Ich habe gesagt, als ich auf die großen Gebäude blickte, die dort Stockwerk um Stockwerk aufgebaut wurden: **„Welche schrecklichen Szenen werden stattfinden, wenn der Herr kommen und die Erde schrecklich erschüttern wird! Dann werden die Worte in Offenbarung 18,1-3 erfüllt werden.“** Das ganze achtzehnte Kapitel der Offenbarung ist eine Warnung vor dem, was auf Erden kommen wird. Aber ich habe kein besonderes Licht über das, was über New York kommen wird; **ich weiß nur, dass eines Tages die großen Gebäude dort durch die alles umstürzende Macht Gottes niedergeworfen werden.** Von dem mir gegebenen Licht weiß ich, dass Zerstörungsmächte in der Welt an der Arbeit sind. Ein Wort vom Herrn, eine Berührung seiner mächtigen Kraft — und diese massiven Bauten werden fallen. Es werden Szenen stattfinden, von deren Furchtbarkeit wir uns keine Vorstellung machen können. (LW 469)*

Diese Aussage deutet an, dass die vierte Engelsbotschaft kurz nach dem Einstürzen der Türme in New York beginnen wird. Die erste Identitätsbotschaft kam 2 ½ Wochen nach dem Fall der Türme am 11. September 2001. Ich unterbreite dir diese Dinge, damit du sie prüfen kannst. Ich gebe Zeugnis von ihnen ab und überlasse es dir zu entscheiden, ob du das Extra Öl möchtest oder nicht. Ich bete darum, dass du in dieses kostbare Licht kommst und das süße Wohlgefallen des Vaters

an uns schmeckst. Diese Botschaft wurde an einem Sabbat während eines Sabbatjahres empfangen. Sie wurde geboren an einem Sabbat, verbunden mit dem Versöhnungstag, in einem siebenten Jahr. Die weltweite Verbreitung der Botschaft wurde an einem Neumond gegeben und die Verheißung der Stärke während des Laubhüttenfestes. Der Geist, der mich durch diese ganze Zeit geführt hat, ist der wunderbare Zähler, der Seine Verabredungen hält, um zu segnen, und Er wird sie nicht aufheben. Siehe, der Bräutigam kommt. Geht aus, Ihm entgegen!

Die Sabbatquelle

Die Worte, die der Vater zu Seinem Sohn sprach bei Seiner Taufe, geben den Segen wider, den Er auf Ihn ausgoss am ersten Sabbat der Schöpfung. Täglich hatte der Vater Wohlgefallen an Seinem Sohn, und der Sohn freute sich vor Ihm. Am Sabbat hauchte der Vater auf Seinen Sohn, und der Sohn wurde erquickt in der Liebe Seines Vaters. Diese innige Verbindung zwischen Vater und Sohn wurde permanent in den Sabbat hineingelegt, und an jedem Sabbat haucht der Vater Seine erquickende Ruhe über Seinen Sohn und all jene, die den Sohn annehmen.

Die Liebe des Vater für Seinen Sohn ist immer da, doch wird sie zu bestimmten festgesetzten Zeiten zum Ausdruck gebracht, die reflektiert werden im Sabbat Prinzip. Wenn wir zu diesen festgesetzten Verabredungen kommen, gehen wir ein in das Wohlgefallen des Vaters an Seinem Sohn. Wenn wir ein Teil der Frau werden, die auf dem Mond steht und bekleidet ist mit der Sonne, kennen wir die Zeiten und die Stunden der Erquickung, gesendet von dem Thron unseres Vaters.

Unser Vater ruft uns jetzt in eine völliger Sabbaterfahrung. Wir sind berufen für die gesamten geistlichen Segnungen in Jesus Christus als Kinder von Abraham. Jesus sagt zu uns:

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an zur festgesetzten Zeit.

Wirst du Ihm die Tür öffnen und das Abendmahl mit Ihm halten?